

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 68 (1981)
Heft: 1/2: Neue Architektur in Deutschland

Rubrik: Swissbau 81

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SWISS BAU81

Ausführungen von Walter Müller, Stellvertretendem Direktor der Schweizer Mustermesse Basel, Messeleiter Swissbau 81

Bereits zum viertenmal seit 1974 findet die Baufachmesse Basel, diesmal vom 24. Februar bis 1. März 1981 als Swissbau 81, in den Hallen der Schweizer Mustermesse statt. 1974 durch einen Teil der Hilsa, der Internationalen Fachausstellung der Heizungs-, Luft- und Sanitärtechnik, 1979 durch die 6. Schweizer Maler- und Gipserfachmesse bereichert, wird 1981 erstmals die nunmehr bereits 7. Baumaschinenmesse eine wertvolle Ergänzung zur Swissbau bringen. Mit dem Zusammengehen dieser beiden Fachmessen wird es dem Besucher möglich sein, sich ein einmalig umfassendes Bild vom schweizerischen Baugewerbe zu machen. Die Swissbau allein wird mit gegen 850 Ausstellern, die auf einer Nettostandfläche von über 33 000 m² ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren werden, die grösste je in der Schweiz durchgeführte Baufachmesse sein.

Erfreulicherweise hat sich der Vorsteher des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Bundesrat Dr. Fritz Honegger, erneut bereit erklärt, das Ehrenpatronat dieser Veranstaltung zu übernehmen, und zudem dürfen wir wiederum auf die massgebliche Unterstützung aller wichtigen Kreise der schweizerischen Bauindustrie und des Baugewerbes zählen.

Bei einer Fachmesse dieser Grössenordnung ist es unerlässlich, die Ausstellergruppe klar nach Sachgebieten zu unterteilen, damit der Fachbesucher rasch das ihn interessierende Spezialgebiet findet. Gerade die Basler Messen sind für ihre straffe Gliederung bekannt, und so haben wir uns auch bei der Swissbau 81 bemüht, die Aussteller nach Sachgebieten zusammengefasst auf die verschiedenen Hallen zu verteilen.

Im Gebäude D (Rosental) finden Sie in Halle 22 Fertiggaragen, Container, vorfabrizierte Bauten, Profile und Profilbearbeitungsmaschinen; in Halle 23 Dichtung, Isolation, Baustoffe, Bauchemie, An-

strichstoffe und Tiefbau; in Halle 24 Betonelemente, Container, vorfabrizierte Bauten, Kabelrollen, Steine, Ziegel, Fassadenelemente, Aluminiumkonstruktionen, Hallenkonstruktionen, Profile und Rohre; in Halle 25 Trenn- und Faltwände, Tapeten, Bauplatten, Bauelemente, Wand- und Deckenelemente, Innenausbau und Treppen; in Halle 26 Einbauküchen und Geräte, Klimageräte, Sanitär, Heizung, Regelungstechnik, Cheminées, Saunas, keramische Wand- und Bodenplatten, Schwimmbadtechnik und Getränkeautomaten; in Halle 27 Einbauküchen und Geräte, Klimageräte, Sanitär, Heizung, Regelungstechnik, Tankanlagen und Cheminées.

Im Gebäude C (mit der grossen Uhr) ist im Parterre ein Teil der Baumaschinenmesse und im 1. Stock die Swissbau wie folgt platziert: Halle 14 Beleuchtungskörper und Tapeten; Halle 15 und 16 Fenster, Glas, Türen und Tore, Rolläden und Läden, Beschläge, Flächenreinigungsgeräte und Sonnenschutz; Halle 17 Fenster, automatische Türen und Tore, Befestigungstechnik, Teppiche und Bodenbeläge.

Im Hauptgebäude A schliesslich, wo die Parterrehallen 1-7 wiederum durch die Baumaschinenmesse belegt werden, finden sich im 1. Stock in Halle 31 Messinstrumente, Elektro- und Druckluftwerkzeuge, Hochdruckreinigungsgeräte, Pumpen, Sägen, Schleif- und Poliermittel, Spritzgeräte, Verputzmaschinen, Bauwerkzeuge, Arbeitsschutz und Signalanlagen; in den Hallen 40 und 41 Dienstleistungen, Banken, Versicherungen, Gartenbau und Umgebungsgestaltung; in Halle 51 Schalungen und Zubehör, Gerüste, Leitern, Blachen, Gartenbau, Umgebungsgestaltung, Betonwaren und Schutzbekleidungen.

Eingebettet in dieses reichhaltige Angebot der Aussteller ist auch 1981 wiederum eine Vielzahl von Sonderschauen und Informationsständen, angefangen in der Halle 6/7, wo die Schweiz. Bauwirtschaftskonferenz, der Schweiz. Baumeisterverband und verschiedene Verbände und Organisationen auf rund 900 m² u. a. anhand einer einzigartigen Diaporama-Schau das Thema «Die Bauwirtschaft morgen – Anforderungen und Leistungen» behandeln werden, über die Halle 9 mit der Lignum, der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz, die eine Präsentation unter dem Titel «Chum mit is Holz» gestalten wird, die Halle 4 mit dem Verband Schweiz. Tapetenfirmen und dem Schweiz. Verband der Innendekorateure und des Möbelfachhandels, die Halle 23 mit der Altbaurenovation der Pro Renova und die Halle 25 mit der Schweiz. Baudokumentation und der Vereinigung Schweizer Baufachpresse, die auch

noch in Halle 41 anzutreffen ist, zur Halle 27, wo die Mitglieder des Fachverbandes Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz mit neuen Lösungen zum Thema «Elektroheizung» überraschen und wo die 1979 vielbeachtete Sonderausstellung «Forum für energiebewusstes Bauen» in neuer Form gezeigt wird. In Halle 31 findet sich der Schweiz. Zivilschutzverband und in Halle 40 schliesslich der Schweiz. Bankverein, der über alle Aspekte der Baufinanzierung informiert.

Als drittes wichtiges Glied der Swissbau 81 sind die verschiedenen Begleitveranstaltungen zu erwähnen. Nebst diversen von Ausstellern durchgeführten Symposien sind speziell hervorzuheben: die grosse Leittagung des Schweiz. Baumeisterverbandes zum Thema seiner Sonderschau (Mittwoch, 25.2.), die Strassenbautagung 81 des Verbandes Schweiz. Unternehmungen für Strassenbeläge, Vestra, die Tagung des Verbandes kunststoffverarbeitender Industriebetriebe der Schweiz, VKI, zum Thema «Kunststoffe im Bauwesen», das 4. Flachglas-Symposium «Glas in der Architektur von morgen», das Symposium der Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung, CRB, über «Projektmanagement im Bauwesen» (Donnerstag, 26.2.), dann der Schweiz. Zivilschutzverband mit «Leben im Schutzraum», der Schweiz. Technische Verband, STV, mit «Baustراتيجien der 80er Jahre» (Freitag, 27.2.) und zuletzt die Schweiz. Vereinigung für Sonnenenergie zum Thema «Sonnenenergie und Hausbau» (Samstag, 28.2.).

Dieser Gang durch Fachmesse, Sonderschauen und Begleitveranstaltungen macht deutlich, dass die Swissbau 81 zusammen mit der 7. Baumaschinenmesse zum Treffpunkt der gesamten Baubranche, zum idealen Forum für einen der wichtigsten Wirtschaftszweige der Schweiz wird.

STV-Seminar «Baustراتيجien der 80er Jahre», 27. Februar 1981, Schweizer Mustermesse, Saal «Rom», Basel

Programm

10.00–10.15 Uhr

Eröffnung

W. Gysin, Zentralpräsident des Schweizerischen Technischen Verbandes, STV

10.15–10.45 Uhr

Auswirkungen der Energieleitbilder auf die Baufähigkeit

R. Bänziger, Präsident der STV-Fachgruppe Umwelttechnik und Energie, UTE, und Leiter der Energieberatungsstelle Basel

10.45–11.15 Uhr

Probleme bei der Verwendung moderner Baustoffe

Dr. J. Blaich, dipl. Architekt ETHZ, Vorsteher Abteilung Bauschäden EMPA, Bern

11.15–11.45 Uhr

Aperitif

11.45–12.15 Uhr

Energiebewusstes Bauen und Architektur

Prof. Dr. phil. L. Burckhardt, Gesamthochschule Kassel

12.15–12.45 Uhr

Panelgespräch mit den Referenten

Tagungsleitung:

M. L. Blunschi, Mitglied des Zentralvorstandes des STV

Organisator:

STV-Fachgruppe für Umwelttechnik und Energie, UTE, und Fachgruppe für Architektur- und Bauingenieurwesen, FAB

Sekretariat/Anmeldung:

Schweizerischer Technischer Verband, STV, Generalsekretariat, Weinbergstrasse 41, 8006 Zürich, Tel. (01) 47 37 94

Tagungsgebühr:

Fr. 25.— für Mitglieder der Fachgruppen UTE oder FAB

Fr. 35.— für Nichtmitglieder dieser Fachgruppen

Einzahlung auf Postcheckkonto 80–4956, STV, Generalsekretariat, Zürich. Der Postabschnitt gilt als Ausweis. Das Seminar steht allen STV- und Nicht-STV-Mitgliedern offen – Teilnehmerzahl beschränkt

Nachstehend veröffentlichen wir eingehendste Standbesprechungen

ACO Bauelemente, 1756 Mitlödi GL, Halle 23, Stand 451

Die ACO Bauelemente zeigt an der Swissbau 81 das vielseitige Programm der ACO-Drain-Entwässerungsrinnen, der ACO-Sessa-Leibungsfenster sowie das zukunftsweisende ACO-Sportprogramm.

Besonderes Interesse dürfte die praxisbezogene Präsentation der ACO-Fertigelemente beim fachkundigen Publikum finden. Die Vorteile des einfachen und problemlosen Einbaus der vorgefertigten Polyesterbetonelemente werden an den gezeigten Beispielen sichtbar.

So wird u. a. der Einbau eines ACO-Sessa-Leibungsfensters in vier Phasen gezeigt – authentisch, wie er sich tagtäglich auf dem Bauplatz abspielt. Auch hier kommen die positiven Eigenschaften des Polyesterbetons besonders zur Geltung: leichtes Stückgewicht bei hoher Festigkeit. Daneben sind die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten der zahlreichen Fenstertypen zu sehen.

Der Sektor ACO-Drain besticht durch das grosse Typenprogramm. Die Vielzahl unterschiedlicher Roste trägt den vielfältigen Anforderungen Rechnung, welche heute an solche Entwässerungssysteme gestellt werden. Hier wird anhand verschiedener Einbaubeispiele demonstriert, wie sich das Fertigelement sauber und harmonisch in jeden Oberflächenbelag einfügt. Neben dem bewährten und besteingeführten Standardprogramm zeigt ACO interessante Lösungen in den Spezialbereichen Schwerlastverkehr und Zweiphaseneinbau, was besonders bei den Tiefbauern auf grosse Beachtung stossen wird.

Das ACO-Sportprogramm ist heute beim Bau moderner Laufbahnen, Sprunganlagen sowie Spiel- und Sportplätze nicht mehr wegzudenken. Die grosse Erfahrung in der Produktion von Polyesterbeton-Fertigelementen wird auch im ACO-Sportprogramm sichtbar. Da bei jeder sportlichen Tätigkeit eine gewisse Verletzungsgefahr gegeben ist, wurde dem Faktor Unfallverhütung spezielle Beachtung geschenkt.

**Schweizerische Aluminium AG,
8048 Zürich
Halle 24, Stand 341**

Alusuisse präsentiert entscheidende Verbesserung im Verbundprofilsystem. Im Rahmen der Swissbau 81 (24.2.-1.3.1981) in Basel, zu der gegen 850 Aussteller auf einer Standfläche von rund 33 000 m² über 100 000 Besucher erwarten, präsentiert die Alusuisse an ihrem rund 250 m² grossen Stand einen repräsentativen Querschnitt durch ihr vielfältiges und differenziertes Produkte- und Dienstleistungsangebot auf dem Gebiet des Bauwesens.

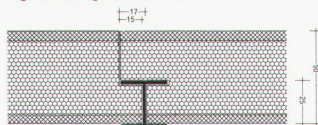
Im Vordergrund des Fachbesucherinteresses wird diesmal das seit 25 Jahren bewährte, aber jetzt entscheidend verbesserte Alsec-Verbundprofilsystem stehen. Im weiteren werden andere erfolgreiche Metallbausysteme – wie z.B. AS-200, AS-46, IS-55, AS-26 H – sowie Walz-, Verbund- und Pressprodukte, die verschiedenen Baukomponenten wie Begehlanken, Geländer, Rolläden, Rolltore, diverse Türarten sowie die wichtigsten Bereiche Forschung und Entwicklung, Know-how und Service der internationalen Firmen-Gruppe (Umsatz 1979 weit über fünfzehn Milliarden Franken, Personalbestand rund 43 500 Mitarbeiter) vorgestellt.

Schichtex-Unterdach
Privatwohnung in Bern
Schichtex-Spezial 100/III mit Längsfalz in Speziallängen, Breite 62,5 cm, Sichtseite roh, auf Holzsparrnen verlegt

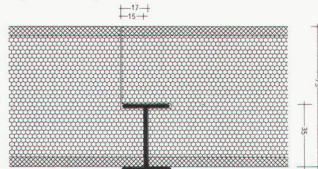
**BI Bau + Industriebedarf AG,
4104 Oberwil BL
Halle 23, Stand 425**

Die Schichtex-Isolierbaustoffe und als Neuentwicklung die soeben auf dem Markt erschienenen Baritex-Spanndecken werden an der Swissbau 81 vorgestellt. Die Schichtex-Isolierbaustoffe helfen Energie sparen und werden im Industriebau, für Sport- und Mehrzweckhallen sowie für gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten zur Isolierung und Nachisolierung verwendet. Im Wohnungsbau dienen sie für Neubauten und zur Altbauanierung sowie als Dach- und Wandisolierung. Sie haben sich hervorragend bewährt, weil sie hohe Dämmwerte aufweisen und dank ihrem geringen Gewicht, ihren günstigen Formaten und ihrer Stabilität schnell, einfach und kostensparend verlegt werden können. Die Schichtex-Platten werden im Hallenbau gefälzt oder genietet verwendet. Bei der genieteten Platte wurde die Fugenausbildung verbessert, so dass eine weitgehend geschlossene Isolationsfläche entsteht.

Fugenausbildung für SCHICHTEX 50/III mit I 25mm



Fugenausbildung für SCHICHTEX 75/III mit I 35mm



Technische Zeichnung von Fugenausbildung

Die Schichtex-Unterdachplatten bieten nicht nur eine wirksame Isolierung, sondern dienen gleichzeitig auch als Dachschalung und fertige Untersicht in einem. Die Platten sind in verschiedenen Typen lieferbar, mit Hartfaserplatten als oberer Deckschicht, unten mit einer Holzwol-



Deckschicht oder einer Hartfaserplatte versehen. Der Kern besteht aus Polystyrol. Die Platten sind allseitig gefälzt und oben und seitlich zweimal 6 cm überlappt. Sie sind in Dicken von 80, 105 und 125 mm erhältlich. Neu sind die sichtbaren Hartfaserplatten mit Folienbeschichtung auf der Sichtseite.

Die Schichtex-SW-Platten werden dort verwendet, wo spezielle Vorschriften der Brandversicherung zu beachten sind und hohe Anforderungen an die Schallabsorption gestellt werden. Die Platte ist beidseitig mit Holzwole-Deckschichten versehen und hat einen Kern aus Steinwole; sie ist unbrennbar und eingestuft in die Feuerwiderstandsklassen F 30/F 60.

Die Schichtex-GKS-Platte hat sich im Innenausbau vorzüglich bewährt und wird gerne verwendet, da sie trocken aufgebracht wird. Sie besteht aus einer Gipskartonplatte und einer Polystyrolschicht von zwischen 10 und 60 mm Dicke. Die Platten können geklebt oder geschraubt werden. Nach erfolgter Montage ist der Grund bereit zur Aufnahme eines Anstrichs, einer Tapete oder eines Abriebs.

Zemtex-Holzwoleleichtbauplatten sind die altbewährten Putzträger und dienen gleichzeitig als Isolierung. Sie können auch als Feuerschutz, F 60/F 120, verwendet werden.

Die begehrten Dachelemente Schichtex und Zemtex mit einer freien Spannweite von bis zu 250 cm, lieferbar bis 300 cm, weisen eine Nutzlast von bis zu 600 kp/m² auf. Mit ihrem geringen Gewicht von nur 30 kg/m² für die Schichtex und 50 kg/m² für die Zemtex und mit ihrem hohen Isolierwert werden diese Platten in der Leichtbauweise gerne verwendet. Sie wurden bis heute in Industrie- und Sporthallen zur Isolierung und als tragende Dachplatten mit Erfolg eingesetzt.

Styrorect aus Styropor ist die neue Steildachisolierplatte, die sich zur Isolierung und Nachisolierung zwischen den Sparren geradezu aufdrängt. Die Montage ist so einfach und problemlos, dass sie ohne weiteres selbst ausgeführt werden kann.

Zur Lärmbekämpfung im Rauminnern stehen verschiedene bewährte Produkte zur Verfügung, so:

Schichtex-SW mit Kern aus Steinwole und zwei Deckschichten aus ca. 7,5 mm dicker, zementgebundener, mineralisierter Holzwole,

BI-Akustik, normalfaserige oder feinfaserige Holzwole-Leichtbauplatte,

Planol-Akustikplatte, bestehend aus Steinwole, einseitig oder beidseitig mit Glasvlies kaschiert, Sichtseite in verschiedenen Ausführungen und Farben,

BI-Pyramidenschall-Schall-schluckplatte, eine Spezialakustikplatte für hohe Ansprüche wie Schiessstände, Maschinenhallen, Studios u. dgl.

Die Baritex-Spanndecken werden zur Altbauanierung und in Neubauten verwendet und dort, wo besonders auf eine schöne Decke, einen sauberen und trocke-

nen Deckeninnenausbau oder eine Deckenrenovation Wert gelegt wird. Baritex-Spanndecken sind in verschiedenen Ausführungen aus Kunststoffen, weiss, farbig, gelocht und wildlederartig, lieferbar.

Die Baritex-Spanndecken sind widerstandsfähig und weisen eine grosse Reissfestigkeit auf. Sie erfordern keinen Unterhalt, zeigen keine Ermüdungserscheinungen und hängen daher nicht durch. Bewohnte Räume müssen weder ausgeräumt noch vollständig abgedeckt werden. Deckenrisse gibt es mit den Baritex-Spanndecken nicht. Nachträgliche Installationen, Montagen von Leitungen usw. lassen sich leicht aufbringen, da die Spanndecken mühelos ausgehängt und wieder eingehängt werden können. Lampen und Leuchten, Ausschnitte für Steigleitungen oder ungleiche Wände können problemlos ausgeschnitten und angepasst werden. Die Spanndecken werden auf Mass vorfabriziert und erst direkt vor Bezug der Räume montiert. Unterkonstruktionen entfallen. Es sind lediglich die Wandleisten zu montieren. Die Deckenhöhe oder der Abstand zwischen der alten und der neuen Decke kann frei gewählt werden. Auch akustische Probleme werden mit den Baritex-Spanndecken gelöst. Die Baritex-Spanndecken sind schwer brennbar und qualmen nicht, daher die ausgezeichnete Brandkennziffer V 3.

**Robert Bosch AG, 8021 Zürich
Halle 27, Stand 231**

Die Firma Robert Bosch AG zeigt erstmals an der Swissbau 81 ein Sortiment an Haushaltgeräten, das jedem Architekten, jedem Bauherrn und allen Bauinteressierten auffallen muss. Vor allem findet der Fachmann eine grosse Palette von 55 und 60 cm breiten Einbauparagarten aller Gerätearten. Als einer der ganz wenigen Anbieter einbaubarer Apparate hält Bosch Geräte sowohl für die europäische wie auch für die Schweizer Norm bereit.

Aus dem homogenen und ausgewogenen 60er Angebot ragen verschiedene Apparate heraus, denen sich in den vergangenen Monaten die Gunst der meisten Küchenbauer zugewandt hat. Es sind dies vor allem die integrierten Kühlschränke, der von Fachleuten als sensationell bezeichnete integrierte Geschirrspüler, der kombinierte Backofen (Heissluft/Mikrowellen), das luxuriöse Dreizonen-Food-Center sowie ein praktischer Müllkompa-
kter. Sämtliche Einbauparagarten zeichnen sich durch handfeste Vorteile wie speziell sinnreiche Konstruktion, technisch einwandfreien Aufbau und formal gutes Aussehen aus. Bei den frei stehenden Geräten verdient vor allem das Waschautomatensortiment grösste Beachtung. Sieben frei stehende Modelle eignen sich bestens für das Einfamilienhaus und die Wohnung, während zwei grössere auf einen Sockel zu schraubende Typen speziell für das Mehrfamilienhaus in Frage kommen. Da heute in den meisten Neu- und Umbauten auch Wäschetrockner installiert werden, dürfen die beiden Bosch-Tumbler bei den Messebesuchern ebenfalls auf grosse Beachtung stossen.

**Caparol GmbH, 4132 Muttenz
Halle 23, Stand 627**

Die Caparol GmbH, Muttenz, zeigt an ihrem Stand neben Bewährtem einige Neuheiten für den Schweizer Markt.

Neu für die Schweiz ist die Styro-rect-Dachdämmplatte, eine der überzeugendsten Ideen auf dem Dämmstoffmarkt der letzten Jahre. Diese Dachisolierplatte für Neu- und Altbauten kann dank einer raffinierten «eingebauten» Federung ohne jedes Befestigungsmittel zwischen die Dachsparren geklemmt werden. Durch ein sinnvolles Stecksystem gibt es auch bei unterschiedlichen Sparrenabständen keinerlei Verschnitt. Es werden K-Werte bis hinunter zu 0,29 WMK erreicht. Die Fläche kann sichtbar bleiben oder anschliessend auf Wunsch verschalt werden. Die Styro-rect-Platten können von einer Person allein sauber und leicht verlegt werden. Am

Caparol-Stand wird diese Platte praxisnah demonstriert.

Eine weitere neue Dachdämmplatte mit einfachsten Verarbeitungseigenschaften wird mit der Growalit-Platte auf der Basis von Polystyrol-Hartschaum vorgestellt. Im Gegensatz zur Styro-rect-Platte wird die Growalit-Platte nicht zwischen den, sondern auf den Sparren befestigt. Auch bei dieser Platte spielt der Sparrenabstand keine Rolle. Für die Befestigung sind 1 bis höchstens 2 Spezialnägeln erforderlich, die im Plattenfals angebracht, unsichtbar überdeckt werden. Die fertig isolierte Fläche zeigt einen ansprechenden Plattenraster.

Die bereits jahrelang in der Praxis bewährte Disbotherm-Aussenisolierung rundet das Dämm-Programm am Caparol-Stand ab. Dieses Fassadendämmssystem für Neu- und Altbauten hat sich den Ruf höchster Sicherheit und rationaler Verarbeitung erworben. Bereits vor Jahren wurde für das Disbotherm-System erstmals am Markt eine spezielle Dübelbefestigung entwickelt, die auch auf kritischen Altuntergründen eine hohe Sicherheit ermöglicht. Caparol stellt nun einen völlig neuen Sicherheitsdübel vor, der auch in weichen Untergründen, Lochkammersteinen usw. hervorragende Ergebnisse ergibt.

Das für die Schweiz ebenfalls neue Disbocret-System enthält ein abgerundetes Programm an Materialien und Hilfsmitteln zur Verhinderung und zur Sanierung von Korrosionsschäden auf Betonflächen. Das System enthält hoch gasbremsende und tiefenwirksame Beschichtungsmaterialien zur Verhinderung der Betonkarbonatation, passivierende Antirostbeschichtungen für rostende Betonstähle und spannungsfreie Ausbesserungsmassen mit hoher Haftfestigkeit.

**Hans Maurer
Closomat AG, 8125 Zollikerberg
Halle 26, Stand 331**

Seit nahezu 25 Jahren arbeitet «closomat» daran, das Hygienebewusstsein im Intimbereich zu revolutionieren. Die Initiative dieses Schweizer Unternehmens hat sich gelohnt. Heute ist «closomat» in über 20 Ländern zu einem eigentlichen Begriff für aussergewöhnliche Hygiene geworden. Diese erfreuliche Entwicklung führte auch dazu, dass es der Entwicklungsabteilung der Hans Maurer Closomat AG gelungen ist, ein «Volksmodell» zu kreieren. Das Modell Montana weist alle Vorzüge der Intimhygiene mit Warmwasserdusche und separater Wasserspülung auf, die man von den «closomat»-Modellen Atlantic, Samoa und Rio bereits kennt, Vorzüge, die sich einem Vorurteil zum Trotz nicht nur in Spitälern oder Pflegeheimen bewährt haben, sondern auch in Hotels, Restaurants und im Privathaushalt. Sämtliche Modelle sind mit einer Porzellanschüssel ausgerüstet. Das typische Kennzeichen von «closomat»: Porzellan ist beständig gegen äussere Einflüsse und bakteriologisch einwandfrei zu pflegen, das beste Material für eine perfekte Hygiene!



Wer mehr über diese Art der Intimhygiene, die nicht nur Ärzte empfehlen, erfahren will, kann dies an der diesjährigen Swissbau tun. Am «clos o mat»-Stand werden alle Typen ausgestellt und demonstriert.

**Constral AG, 8570 Weinfelden
Fahrni+Co. AG, 8350 Lyss
Halle 17, Stand 486**

Die Firmen Constral AG, Weinfelden, und Fahrni+Co. AG, Lyss, seit Jahren in der Baubranche bekannt als Hersteller von Aluminium-Fenstern und -Fassaden, haben sich nach langer Prüfphase zur Übernahme eines den heutigen Bedürfnissen hinsichtlich Energiesparen und Wartungsfreundlichkeit gerecht werden den Kunststoff-Fenster-Systeme entschlossen. Unter dem bezeichnenden Namen Thermassiv können wir Ihnen an unserem Stand eine Kunststoff-Fenster-Premiere bieten: Thermassiv entstammt nicht mehr dem bekannten Hohlkammerprinzip, sondern besteht vom Kern bis zur Aussenschicht aus massivem Kunststoff.

Bis heute mussten Kunststoff-Fensterprofile mit verdeckt angebrachten Stahlprofilarmierungen ausgesteift werden, um den statischen Anforderungen und einer genügenden Beschlagsbefestigung gerecht zu werden. Diese Technik ist von Thermassiv gänzlich überholt worden. Thermassiv weist für eine optimale statische Belastbarkeit in der Kernmasse angebrachte Fiberglasarmierungen auf, die in den Zug- und Druckzonen die notwendige Stabilisierung bringen. Diese Glasfaserarmierungen sind in die aus duroplastischem Kunststoff als Bindemittel und mikroskopisch kleinen Silikat-Hohlkugeln als Füllmaterial bestehende Kernmasse eingebettet und somit kraftschlüssig verbunden. Zudem weist die Kernmasse im gesamten Profilquerschnitt eine Schraubfestigkeit auf, die diejenige von Holz um ein Mehrfaches übersteigt. Korrosionsgefährdete Stahlarmierungen fallen somit bei Thermassiv mit all ihren Nachteilen weg.

Die Stabilität der Profile bringt aber noch weitere Vorteile: Einerseits hat sich bei Thermassiv die vielfach problematische Wärmedehnung von PVC-Profilen um das Vierfache verringert, andererseits ist es als Weltneuheit erstmals gelungen, bei einem Kunststoff-Fenster-Profil mit einem Druckverglasungssystem zu arbeiten, da Thermassiv vollkommen kaltflussfrei ist! Dank all diesen Verbesserungen können mit Thermassiv auch grossdimensionierte Türen oder Fenster mit Dreifach- oder Schallschutzglas problemlos und funktionstüchtig hergestellt werden.

Eine wichtige Neuerung ist bei Thermassiv zudem die Beschichtung aller der Witterung ausgesetzten Flächen des PVC-Mantels mit lichtstabilisiertem Acryl. Diese Aussenhaut zeichnet sich durch hochgradige Lichtbeständigkeit sowie Schlagfestigkeit auch bei tiefen Temperaturen und bei einer nur noch unbedeutenden statischen Aufladung aus. Sie kann in verschiedenen Tönen eingefärbt werden.

Auch bei den Rahmeninnenseiten wurde bei Thermassiv die notwendige Anpassungsfähigkeit geschaffen. Als Unifarben stehen Weiss, Hellbraun und Dunkelbraun zur Verfügung. Eine zusätzliche Anpassungsmöglichkeit bieten die attraktiven Eiche-Hell- und Mahagoni-Dunkel-Dekors. Thermassiv lässt sich somit mit allen bekannten Baumaterialien problemlos und schön kombinieren.

Faszinierende Technik nicht nur beim Profil, sondern auch bei der Fertigung. Für die Konfektionierung zu Fensterelementen müssen die Profilverbindungen nicht mehr geschweisst werden, sie werden bei Thermassiv vollflächig geklebt und verschraubt. Eine Beschädigung der Profilloberfläche bei nachträglichem Verputzen von Schweissraupen fällt also weg.

Thermassiv bringt aber auch von der bauphysikalischen Seite her sehr gute Eigenschaften mit. So kann mit dem neuen Rahmenmaterial und einer entsprechenden Dreifachisolierverglasung eine Wär-

medämmung von bis zu 1,5 kcal/m²h°C bzw. 1,75 Wm²/K erreicht werden. Ohne zusätzliche Massnahme im Rahmenbereich, jedoch mit einem entsprechenden Baukörperanschluss und mit Schalldämmverglasung sind Schalldämmwerte von über 45 dB unproblematisch. Dank der Trockendruckverglasung kann ein Thermassiv-Fenster auch nachträglich noch an veränderte Umweltbedingungen angepasst und entsprechend umgerüstet werden.

**Dätwyler AG, Altdorf
Schweizerische Kabel-, Gummi-
und Kunststoffwerke
6460 Altdorf
Halle 23, Stand 133**

Abgestimmt auf die spezifischen Bedürfnisse der einzelnen Einsatzbereiche sowie den Anforderungen der verschiedensten Absatzmärkte Rechnung tragend, bietet Dätwyler ein umfangreiches und aktuelles Bodenbelagssortiment an. Toro und Select Super sind homogene PVC-Beläge für höchste Beanspruchung, Toro antistatic oder Toro ableitfähig wird in Spezialräumen wie Labors, Operationstrakten, Computerbüros usw. eingesetzt. Toro Elastic, der Systembelag, gelangt auch in international hart umworbene Objekten zur Verlegung. Für den Wohnungsbau eignen sich die Catalina-Produkte, Schaumbeläge in vielen dekorativen Dessins. Im Markt der Gummioffenbeläge hat sich Bulltile hervorgehoben bewährt. Im Bereich der textilen Beläge umfasst das Mesotex-Sortiment Qualitäten, die allen Ansprüchen genügen.

**Durisol, 5612 Villmergen AG,
Halle 25, Stand 431**

Durisol wird dieses Jahr zum erstenmal an der Swissbau zu sehen sein. Der Stand zeigt in «Ausgeordntheit» die Vielfalt der Produkte und deren Anwendung.

Der Mauerstein, von seinem Material her schon gut isolierend, erreicht durch eine zusätzlich eingebaute Dämmschicht den hervorragenden k-Wert von 0,39 Wm²/K. Die Eignung des Baustoffes Durisol für vorfabrizierte Bauelemente kommt als Flachdachelemente und grossformatige Fassadenelemente mit verschiedenen Oberflächenstrukturen zur Geltung. Im weiteren sind betonsparende Deckenhoudis wie auch Kassettenhoudis zu sehen. Letztere sind einerseits wegen ihrer vorzüglichen Schalleigenschaften beliebt, andererseits bieten sie dem Architekten ein beliebtes Gestaltungsmittel für ansprechende Rasterdecken.

Der Anwendbarkeit von Duripanel-Platten sind sowohl innen als auch aussen kaum Grenzen gesetzt. Diese zementgebundene Holzspanplatte ist unbrennbar und erreicht schon bei einer Stärke von 28 mm einen F-Wert von 90. Sie ist unempfindlich gegen Feuchtigkeit und kann gestrichen, verputzt, geplättelt, furniert oder tapeziert werden.

**EgoKiefer AG, 9450 Altstätten
Halle 15, Stand 481**

EgoKiefer hat sein bestehendes Türenprogramm erheblich ausgebaut und ergänzt. An der Swissbau 81 wird der Besucher erstmals Gelegenheit haben, die vollständige Palette zu besichtigen, nämlich:

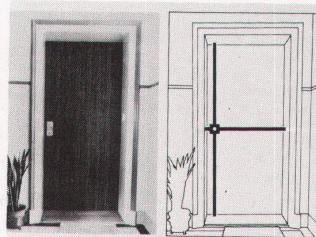
- Norm- und Spezialtüren in vier verschiedenen Türblattkonstruktionen (Hohl- und Volltüre 40 mm - schalldämmende Türe 40 mm/32 dB - feuerhemmende Türe 40 mm/T30, alle in gefalzter wie in stumpfer Ausführung - sowie schall- und feuerhemmende Türe 60 mm/36 dB/T30).
- Neue attraktive Oberflächenbeschichtung, unifarbend oder in sechs verschiedenen holzähnlichen Dessins.
- Auf Wunsch grosse Auswahl an Dessins oder furnierten Oberflächen.
- Sämtliche Türblattkonstruktionen mit fertiger Oberfläche sind nun allseitig (auch die Türblattkante) - in der Regel mit demselben Dessin - kunststoffbe-

schichtet.

Das neue EgoKiefer-Türen-Sortiment vervollständigt das Angebot auf dem Schweizer Markt. Sowohl der Bauherr wie auch der Architekt wird es dabei interessant finden, dass die beschichtete Türblattkante für alle Innentüren den Finish wesentlich verbessert.

**Martin Eichholzer AG,
8048 Zürich
Halle 17, Stand 593**

Wie im umliegenden Ausland, so nimmt auch in der Schweiz die Kriminalität in beängstigendem Masse zu. Allein im Kanton Zürich wurden im letzten Jahr gegen 12 000 Einbrüche verübt. Analysiert man diese Einbrüche, so stellt man fest, dass in der Mehrzahl der Fälle eine ungenügend gesicherte Türe im Spiel gewesen ist. Man trifft auch heute noch massive Türen mit viel zu leichten Schlössern an; für Einbrecher sind das Kinderspiele.



Eine normale Türe ist so sicher wie der Riegel des Schlosses oder das Schliessblech. Die Türen sind nur an einem Punkt verriegelt und deshalb trotz der Sicherheitsrosette und hochwertigen Schliesszylindern innert Sekunden aufgebrochen. Die Multilock-Türsicherung schliesst hier eine Lücke. Sie verriegelt die Türe auf allen 4 Seiten, ähnlich einem Tresor. Mit Multilock gesicherte Türen werden in keiner Weise verunstaltet, da die Multilock-Türsicherung vollkommen unsichtbar in die Türen eingebaut wird. Das einzige, was sichtbar bleibt, sind die Sicherheitschilder, die Sicherheitsrosette und die Zylinder. Eine spezielle Montage-technik erlaubt den Einbau auch in bestehende Türen an Ort und Stelle.

Mit nur einer Schlüsselumdrehung wird auf allen 4 Seiten ein Schliessriegel um 20 mm vorgeschoben. Die Türe und der Rahmen werden so buchstäblich zu einer Einheit.

Die Multilock-Türsicherung gibt es in drei verschiedenen Ausführungen:

Modell 200

Diese Türsicherung wird zusätzlich zum bestehenden Türschloss in die Mitte der Türe eingebaut. Für den Einbau eignen sich praktisch alle Türen mit mindestens 38 mm durchgehender Stärke und mindestens 20 mm Falz.

Modell 205

Diese Türsicherung wird anstelle eines Einsteckschlusses eingebaut. Ausser der 4fach-Verriegelung übernimmt das Modell 205 auch die Funktion eines normalen Schlosses mit Wechsel und Falle. Zum Einbau eignen sich alle Türen ab mindestens 34 mm durchgehender Stärke und einer Falztiefe ab 26 mm oder stumpf.

Modell 210

Diese Türsicherung versieht die Funktion eines Einsteckriegelschlusses und verriegelt die Türe zusätzlich auf allen 4 Seiten. Zum Einbau eignen sich alle Türen ab mindestens 34 mm durchgehender Stärke und einer Falztiefe ab 26 mm oder stumpf.

Quadratort-Stahlsicherheits-türen mit 6fach-Verriegelung
Die Quadratort-Stahlsicherheits-türe schliesst die Lücke zwischen den normalen Metalltüren und den Panzertüren.

Die Türe ist eine verwindungssteife Konstruktion aus 1,25-mm-Stahlblech, zusätzlich verstärkt durch fünf innenliegende Stahlrippen. Die ganze Konstruktion ist an 200 Punkten zu einer kompakten Einheit verschweisst. Sämtliche Hohl-

räume sind isoliert. Die Türe ist mit einer widerstandsfähigen PVC-Folie beschichtet. Die Beschichtung ist in verschiedenen Farben und Dekors lieferbar. Die 6fache Verriegelung erfolgt durch eine Schlüssel-drehung über die eingebaute Multilock-Türsicherung Modell 205. Die Schliessriegel sind aus gehärtetem Stahl. Die Stahlzargen sind im Bereich der Schliessriegel zusätzlich verstärkt.

Die Türhöhe ist verstellbar und wird bei der Montage den Gegebenheiten angepasst, dadurch eignet sich die Türe auch vorzüglich für den nachträglichen Einbau.

Sämtliche Türsicherungen werden an der Swissbau anhand von Modellen demonstriert und sind darüber hinaus in verschiedene Türen eingebaut, so z.B. auch in eine schusshemmende Sicherheitstüre.

Die Multilock-Türsicherungen werden durch autorisierte Regionalvertretungen vertrieben und montiert.

**Elco Öl- und Gasfeuerungen AG
Alternativheizsysteme
8050 Zürich
Halle 27, Stand 368**

Unter dem Motto «Sicher in die Zukunft» zeigt Elco, einer der führenden Hersteller von Öl- und Gasbrennern in Europa, ein abgerundetes Programm moderner Heizsysteme. Die Schwerpunkte bilden einerseits ölsparende Brennerkonstruktionen und andererseits Alternativheizsysteme mit Elektro- und Sonnenenergie.

Der neue Elco-Kleinstölbrenner (ab 1,2 kg/h) mit Ölvorwärmung ist für die Beheizung von optimal isolierten Einfamilienhäusern mit modernen Niedertemperaturheizkesseln sowie polyvalenten Heizsystemen entwickelt worden.

Für mittlere und grössere Anlagen werden stufenlose Elco-Öl-Gas-Brenner mit Luftgeschwindigkeitsoptimierung gezeigt. Durch den optimalen Wirkungsgrad über den ganzen Leistungsbereich resultiert eine erhebliche Energieeinsparung.

Zu den besonders aktuellen Produkten gehören die Luft-Wasser- und Wasser-Wasser-Heizungswärme-Pumpen in mehrstufiger Ausführung für Neu- und Umbauten.

Als weiteres Alternativprodukt für die Warmwasserbereitung im Sommer und in den Übergangszeiten wird der Elco-Wärmepumpen-Boiler präsentiert.

Der Elco-Jura-Elektrozentralspeicher wird viele Messebesucher speziell interessieren, weil er jederzeit mit Alternativenergien (Holz, Öl, Gas, Kohle, Sonne) betrieben bzw. kombiniert werden kann.

Dass Elco auch der Solarenergie grosse Aufmerksamkeit schenkt, zeigt der neuartige Elco-Solkollektor mit seinen fast unbegrenzten Verwendungsmöglichkeiten.

Auch in Sachen Gewässerschutz ist Elco mit dabei. Der Hausbesitzer wird hier eingehend über die Elco-Tankschutzgeräte bzw. die optimale Überwachung des Öltanks informiert.

Der Elco-Klimablock mit Wärmegewinnung für Hallenbäder und die Elco-Wärmepumpe für Freibäder werden ohne Zweifel bei allen Schwimmbadplanern und -besitzern Interesse wecken.

**Etel, 1020 Renens
Halle 27, Stand 155**

1. Ein tragbares Gerät für die Messung des Wärmeflusses von Wänden und sonstigen Isolierflächen.

Es berechnet die Wärmedämmung und zeigt den k-Wert direkt an.

2. Datenerfassungssystem für die Aufzeichnung und die Berechnung des Wärmeisolationkoeffizienten k. Dieses Gerät verschafft das ganze Messprotokoll mit dem Datum, den Mittel- und den effektiven k-Werten, der Energie usw.

**Eternit AG, 8867 Niederurnen
Halle 25, Stand 335**

Der Stand der Eternit AG besticht durch seine formale und architektonische Eleganz.

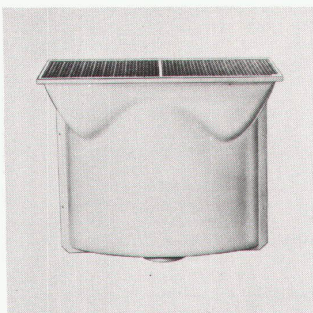
Dominierend treten imposante, ineinander verschachtelte Steildachformen in Erscheinung, die zum Teil altrote Dachschiefer «Eternit» im Segmentschnitt in ihrer Anwendung zeigen. Diese neue Färbung wie auch die Form der Dachschiefer werden zweifelsohne auf Interesse stossen.

Im Sektor Fassadenbau liegt die Betonung auf jenen Fassadensystemen «Eternit», die einerseits eine den heutigen Anforderungen entsprechende Wärmedämmung ermöglichen und andererseits die Anwendung praktisch unterhaltsfreier Fassadenplatten «Eternit» als hinterlüftete Wetterhaut zulassen. So dürfte z.B. das Fassadensystem 240 Anklang finden, das für temperierte bzw. geheizte Industriebauten ein komplettes Aussenwandssystem einschliesslich Innenwandverkleidung bietet und für die neuerdings beliebte horizontale Verlegung von Ondanorm- oder Ondacolor-Fassaden-Platten geeignet ist.

Feli Bauteile AG, 5745 Safenwil Halle 15, Stand 483

Mit Erfolg liefert die Feli Bauteile AG, Safenwil, in der Schweiz das Programm der Schöck-inset-Kellerfenster. Dabei handelt es sich um ein Komplettfenstersystem für den Kellerbereich. Der Fenstereinsatz ist fest integrierter Bestandteil eines fix und fertigen Rahmens aus Glasfaserbeton. Das komplette Element wird beim Betonieren an die Schallwand gehängt oder wie ein Mauerstein beim gemauerten Keller aufgesetzt. Glasfaserbeton ist ein Werkstoff, bei dem die übliche und bekannte Stahlbewehrung durch eine Glasfaserbewehrung ersetzt wird. Das bringt beim fertigen Fenster eine Gewichtsersparnis von bis zu 70%. Darüber hinaus hat Glasfaserbeton praktisch den gleichen Ausdehnungskoeffizienten bei Kälte oder Hitze wie Mauerwerk oder herkömmlicher Stahlbeton. Dadurch ist ein dauerhafter, vollkommener Verbund mit dem umgebenden Mauerwerk gewährleistet. Die leichten Schöck-inset-Fenster können von Hand abgeladen und eingebaut werden. Ein Mann genügt. Die profilierte Leibung dieses Schöck-Kellerfensters vermeidet den üblichen Fensterhöhlencharakter. Der glatte Rahmen kann in jeder gewünschten Farbe gestrichen werden. Das Anputzen macht keine Probleme. Das Fensterelement wird bei diesem Schöck-Fenster fester Bestandteil der Kellerwand, ist deshalb absolut einbruchssicher. Feli liefert das Schöck-Fenster-Programm in den Wandstärken 20/25/30 cm.

Ganz neu im Programm und an der Swiss-Bau präsentiert werden die Schöck-inset-Kellerfenster Holz/Dreh-Kipp. Sie entsprechen dem Trend, zunehmend Fenster gehobener Qualität im Kellerbereich einzusetzen oder die dortigen Räume für Wohnzwecke zu nutzen.



Für solch gehobene Ansprüche gibt es jetzt diese Topvariante der Schöck-inset-Fenster.

Durch ein neues Einspritzverfahren wird der Rahmen des Fenstereinsatzes aus Meranti-Mahagoni fest mit dem Glasfaserbeton verbunden. Alle Grössen werden selbstverständlich mit Isolierglas und einem Marken-Dreh-Kipp-Beschlag geliefert. Durch eine optimale Holzprofilierung

wird die Kältebrücke im Bereich des Rahmens auf ein Minimum reduziert. Lieferbar sind folgende Grössen: 75x50 cm, 100x50 cm, 100x75 cm, 100x100 cm, 125x62,5 cm.

Vorgestellt werden aber auch die übrigen bewährten inset-Kellerfenster, zum einen die Ausführung Holz/Kipp, ebenfalls mit Isolierverglasung und den Aussenmassen 100x50 cm sowie 100x75 cm, zum andern die inset-Fenster Plast/Kipp, sie gibt es generell mit Isolierverglasung, auf Wunsch allerdings die kleinen Typen mit Normalglas.

Nach wie vor im Programm ist aber auch das Fenster Stahl/Kipp mit Mäusgitter aus Drahtgeflecht, das in den Grössen 75x50 cm und 100x50 cm lieferbar ist.

Zu einigen Typen liefert die Feli Bauteile AG auf Wunsch Schöck-Schutzgitter, -Stabgitter oder -Ornamentgitter mit.

Neuerdings liefert die Feli Bauteile AG auch lose Fenster, die aus der Entwicklung der Leibungsfenster entstanden sind. Es gibt unter der Markenbezeichnung UGeplus lose Holzfenster für den Bereich des Untergeschosses aus Meranti-Mahagoni mit Isolierverglasung und Dreh-Kipp-Beschlag. Lieferbare Grössen: 80x60 cm, 100x50 cm, 100x60 cm, 100x80 cm, 100x100 cm, 120x60 cm und 125x100 cm.

Für den Keller- und Garagenbereich liefert die Feli Bauteile AG lose Kunststoff-Kippfenster, weiss, mit Isolierverglasung. Hier sind lieferbar die Grössen 60x40 cm, 60x50 cm, 80x50 cm, 80x60 cm, 100x50 cm, 100x60 cm, 100x80 cm und 100x100 cm.

Gabs AG, 8304 Wallisellen Halle 15, Stand 135

Wir präsentieren hauptsächlich die Blefa-Wohnraumdachfenster BL und BSK mit ihren Neuerungen. Es bleiben die bewährten Blefa-Ein-Element-Konstruktionen. Blefa-Wohnraumdachfenster bieten jetzt noch mehr:

- Die seitlichen Bleilamellen sind durch einen zu allen Bedachungsarten passenden, variablen Adapter mit Dichtstreifen ersetzt worden.
- Bei den BSK-Fenstern ist der obere Griff gegen eine Druckknopfentriegelung ausgetauscht worden.
- Das neue Bremslager ermöglicht die stufenlose Fixierung.
- Ein Schneckengetriebe verbessert die Handhabung des Reinigungsfeststellers.
- Im unteren Scheibeneinfassungsbereich haben die Fenster eine verdeckte Kunststoffrinne mit nach aussen führenden Abgängen für allfälliges Schmutzwasser.
- Für das Fixieren des Fensterkastens sind neue Befestigungsbänder angebracht worden.
- BL- und BSK-Modelle haben jetzt die gleichen Abmessungen.
- Die Modelle 42 und 75 sind neu und erhöhen die Serien auf je 10 Fenstertypen.
- Jedem Fenster wird bei der Auslieferung eine Bedienungsanleitung zur vollen Ausnutzung der vielfältigen Möglichkeiten mitgeliefert.
- Das BL-Fenster wurde dem BSK-Modell weitgehend angepasst, womit bei diesem Typ die seitlichen Bürstendichtungen entfallen.

Gilgen AG, 3150 Schwarzenburg Halle 17, Stand 291

Automatische Tür- und Torantriebe Metoran bieten die umfassende Lösung für unterschiedlichste Automatisierungsprobleme, sei dies für

- kleine Türschieber, Abmessungen: 0,4x0,3 m, 20 kg
- grosse Hangartore, Abmessungen: 20x28 m, 100 000 kg
- hohe Frequenzen
- lange Lebensdauer
- extreme Belastungen

Metoran, das komplette Antriebsortiment für

- Personendurchgänge
- Sammelgaragen
- Privatanlagen
- Industrieanlagen

Von der einfachsten Steuerung bis zur komplizierten Sicherheitsanlage, von der fachmännischen Beratung bis zum «rund um die Uhr» funktionierenden Service- und Kundendienst bietet die Gilgen AG alles aus einer Hand.

Wir zeigen als absolut neu:

- Einphasen-Wanderfeldmotor (1x220 V, Langsamläufer) für den universellen Einsatz in der Antriebstechnik (Tür- und Torantriebe Metoran), z.B.
 - a) Kettenantrieb Metoran GV-3-F, einstufig, für Fallschiebetore, Teleskop-schiebetore, Hubtore usw.
 - b) Friktionsantrieb Metoran SD mit konischer Antriebsrolle und Geschwindigkeitsdämpfung in den Endlagen für Schiebetore
 - c) Riemenantrieb Metoran SLS-1000 mit elektronischer, stufenloser, verschleissfreier Geschwindigkeitsregulierung, elektronischer Umkehrautomatik für ein- und mehrflügelige Ganzglasschiebetüren
- Komplettes, neu entwickeltes Tür- und Torbeschlägeprogramm für automatische
 - Fallflügelotore
 - Fallschiebetore
 - Arealschiebetore (frei austragend)
 - Schiebetore
 - Ganzglasschiebetüren
- Sicherheitssysteme: Zugangs- und Eintrittskontrollgeräte, Kartenleser, Personenschleusen

Glissa AG, 8201 Schaffhausen Halle 15, Stand 151

Für den vorbeugenden Brandschutz stellen wir eine 2flügelige Glissa T 30-Paniktür vor, welche als erste T 30-Tür mit einer durchsichtigen Füllung versehen ist. Rahmen und Flügel sind aus Stahlprofil, die mit Aluminiumdeckschalen verkleidet sind. Überall, wo Menschen ein und aus gehen, wie in öffentlichen Bauten, Spitälern, Altersheimen usw., ist eine Durchsicht bei Türabschlüssen erwünscht. Ausser für den Feuerschutz kann diese Tür als Fluchttür ausgebaut werden. Spezielle Panikbeschläge erlauben die spontane Öffnung der Tür in Fluchtrichtung – auch dann, wenn die Tür abgeschlossen ist. Die Glissa T 30-Paniktür ist so konstruiert, dass sich die Flügel einer zweiflügeligen Anlage simultan öffnen, ohne zu blockieren. Nach jedem Öffnungsvorgang schliesst sich die Glissa T 30-Paniktür, und sie wird wieder zum feuerhemmenden Abschluss.

Im weiteren zeigen wir preiswerte Hauseingangstüren aus Aluminium, speziell für Einfamilienhäuser. Diese Türen können in individueller Ausführung hergestellt werden, und vielseitige Wünsche der Bauherren in bezug auf Farbe und Gestaltung können berücksichtigt werden. Die Vorteile der Aluminiumtüren gegenüber jenen der Holztüren liegen vor allem darin, dass diese sehr pflegeleicht sind und sich auch bei Temperaturschwankungen immer gleich gut bedienen lassen.

Aus unserem Vitrinenbau sind Ausstellungsvitrinen zu sehen. Unser Programm enthält spezielle Vitrinenaufbauten für Patisserie- und Metzgereianlagen, ebenfalls Aufbauten für moderne Selbstbedienungsrestaurants und Kantinen. Für das Ausstellen von kostbaren Gegenständen in Museen stellen wir speziell geeignete Vitrinen her. Bei allen Vitrinentypen handelt es sich um Ausführungen, die speziell den Wünschen unserer Kunden angepasst werden können.

Aluminiumfenster, geeignet für die Altbauseanierung, sind ebenfalls Bestandteil unseres Standes. Diese Aluminiumfenster werden in bezug auf Farbe und Ausführung verschiedenen Wünschen gerecht und können gut den differenzierten Baustilen angepasst werden.

Neu in unserem Programm haben wir ebenfalls Holzfenster und Holz-Metall-Fenster. Sämtliche gängigen Öffnungsar-

ten stehen bei diesen Konstruktionen zur Wahl. Je nach Bedarf können die Fenster mit Doppelverglasung oder Isolierverglasung angeboten werden. Unter Einbezug von Schallschutzfenstern steht ein abgerundetes Fensterprogramm in verschiedenen Ausführungen zur Verfügung.

Gründler AG, Schaffhausen Halle 27, Stand 443

Die Gründer AG, Schaffhausen, Generalvertreterin der Multibeton-Fussbodenheizung in der Schweiz und in Liechtenstein, wird an der Swissbau 81 die Multibeton-Fussbodenheizung und thermostatische Ventile mit Raumfühler von Danfoss präsentieren.

Die Multibeton-Fussbodenheizung ist ein technologisch ausgereiftes Niedertemperatur-Heizungs-System auf Kunststoffrohrbasis. Das System beinhaltet von der Heizungsinstallation bis zum kompletten Fussbodenaufbau alles.

Als Wärmequellen lässt sich Sonnenenergie sowie natürliche Wasser-, Erd- und Luftwärme in Verbindung mit konventioneller Energie sehr vorteilhaft nutzen. Hier spielt die im Niedertemperaturbereich arbeitende Multibeton-Fussbodenheizung ihre systembedingten Vorzüge voll aus.

Hard AG Volketswil, 8604 Volketswil Halle 24, Stand 223

Hardit-Sichtmauerwerk, ein neues Gestaltungselement

Seit geraumer Zeit stellt die Hard AG Volketswil mit Erfolg auch Hardit, einen Kalksandstein mit bruchrauhem Sichtfläch, her. Was heisst bruchrauh? Was bietet der neue Baustein für Gestaltungsmöglichkeiten?

Eine Oberfläche, die nicht oberflächlich wirkt. Eine Struktur mit lebendigem Charakter.

Durch Spalten des fertig gehärteten Kalksandsteins bekommen die Hardit-Bausteine eine unregelmässige, reliefartige Bruchfläche. Dies führt zu einem wechselvollen Spiel von Licht und Schatten und ergibt ein Sichtmauerwerk von hohem ästhetischem Wert.

Hardit-Fassaden fügen sich in ihrer neutralen Helligkeit harmonisch in jede Umgebung ein und ergeben in Kombination mit anderen Materialien wie dunklem Holz, Ziegeln, Beton und Glas wirkungsvolle Kontraste.

Hardit kann an der Fassade wie für Innenwände gleichermaßen eingesetzt werden. Vor allem ist die Anwendung als Aussenschale beim zweischaligen Fassadenmauerwerk gegeben. Besonders bei individuellen Bauformen kommt die Wirkung des Hardit-Sichtmauerwerks als unaufdringliches, belebendes Element auf sympathische Weise zur Geltung.

Ein Baustein für Bauten von bleibendem Wert

Es sind nicht allein die gestalterischen Vorteile, die Hardit als bevorzugten Wandbaustoff charakterisieren, auch die bauphysikalischen Vorzüge sind beachtlich: Als schweres Wandelement bietet das Hardit-Mauerwerk einen hervorragenden Schallschutz. Ein gesundes und behagliches Raumklima wird durch das hohe Speichervermögen und die Fähigkeit zur Feuchtigkeitsdiffusion garantiert. Die individuell bestimmbare Isolationsdicke bei der zweischaligen Hardit-Aussenwand ermöglicht in jedem Fall den optimalen Wärmeschutz. Mit den massiven und frostsicheren Hardit-Steinen erhält man unterhaltfreie Fassaden von höchster Altersbeständigkeit – zu vernünftigen Baukosten.

Hebel Gasbetonwerk GmbH, 6204 Sempach Stadt Halle 24, Stand 421

Unter dem Motto «Über 30 Jahre energiesparendes Bauen mit Hebel-Gasbeton» zeigt die Firma Hebel als älteste Gasbetonlieferant auf dem Schweizer Markt ihre umfangreiche Produktpalette.

Hebel bringt 3 Neuheiten auf den Markt:

- Hebel-Cheminée-Steine mit 6 Steinformaten, zum Teil gerundet. Diese Steine bieten dem Architekten eine Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten bei der Planung von Cheminée-Anlagen.
- Hebel-Mörteltaschensteine werden mit Dämm-Mörtel vermauert und finden v.a. das Interesse des Bauunternehmers. Dank dem hochwärmedämmenden, durch den Lieferanten mitgelieferten Dämm-Mörtel können die Steine auf traditionelle Art und Weise verarbeitet werden. Es entsteht ein Mauerwerk ohne Kältebrücke.
- Hebel-Super-Thermo-Wandplatten in den Abmessungen 400x62,5x30 cm mit einem k-Wert von 0,23 Wm²/K dürften das Interesse des Industriepianiers sowie des privaten Bauherrn finden.

Vorrangige Bedeutung hat die anwendungstechnische Beratung durch den Hersteller. Dazu zählt v.a. das komplette Hebel-Wandsystem mit den Ergänzungswerkstoffen Hebel-Putze.

Bois Homogène SA, 1890 St-Maurice Halle 25, Stand 655

Bois Homogène SA, das Spanplattenwerk in St-Maurice, entwickelt und produziert neben dem Standardplattenprogramm vorwiegend die Spezialitäten unter den Spanplatten, d.h. Spanplatten und Elemente mit besonderen Vorzügen und für spezifische Anwendungen. Diese Spezialitäten werden in Form von Modellen und Abbildungen als Lösungsbeispiele dargestellt.

1. Homisol, die neue Span-Isolierplatte Homisol sind Verbundplatten für die Wärmedämmung, montagefertige Isolierelemente. Sie vereinen Festigkeit, Oberflächenqualität und optimale Isolierfähigkeit. Ihre vielseitige Anwendbarkeit macht Homisol zum gefragten Baustoff für isolierende Unterböden, Wand- und Deckenverkleidungen.
2. Homogen IG V 100 Schutz gegen Feuerausbreitung ist heute eine Anforderung, die für viele Anwendungen an Baustoffe gestellt wird. Homogen IG ist eine unter V 3 als «schwer brennbar» klassierte Spanplatte, die sowohl Schutz gegen Feuereinschlag und -ausbreitung wie auch gegen Feuchtigkeitseinflüsse bietet.
3. Homogen ISO-PH V 100 Sie ist die jüngste Entwicklung im Qualitätsprofil der Homogen-Spanplatten. Als Weiterentwicklung der bekannten und bewährten Homogen PH- ist sie die erste Schweizer Spanplatte mit formaldehydfreier Isocyanatverleimung in der Mittelschicht. Die chemische Verbindung des neuen Leims mit den Holzspanen schliesst lästige Geruchbildungen aus und stabilisiert das Feuchteverhalten der Platten.
4. Homogen-Verlegeplatten Die vierte Säule der Informationen bildet das Programm der Verlegeplatten, der seit Jahren bekannten und beliebten Verlegeplatten mit Nut und Feder und der 1976 eingeführten Platten mit Nut und Kamm. Alle Ausführungen werden in den Qualitäten ST, ISO-PH und IG hergestellt.

Huber+Suhrer AG, Herisau AR Halle 24, Stand 331 Halle 17, Stand 521

Die Huber+Suhrer AG, Herisau AR, zeigt in zwei verschiedenen Hallen an ihren Ständen die Baufachleute interessierenden Produkte aus den Werken Pfäfers und Herisau.

Mit der grossen Zahl der Produkte, die für Hoch- und Tiefbau bestimmt sind, bemüht sich das Unternehmen, wie immer, für spezielle Bausituationen nicht nur das Material, sondern auch zweckentsprechende technische Lösungen anzubieten.

In der Halle 24, Stand 331, wird dieses notwendige Zusammenspiel von

Planung, Material und Ausführung, z.B. bei der Lösung von Dichtungsproblemen, deutlich. Unter der Markenbezeichnung Sucoflex-PVC werden nicht allein die Dachdichtungsbahnen gezeigt, sondern auch das notwendige Zubehörmaterial. Dieses Zubehör kann aus Dampfsperrenbahnen, Wärme-Dämm-Materialien, Dachwasserabläufen, Dunstrohranschlüssen, beschichteten Blechen, Eckverstärkungen und den jeweils dem zu verarbeitenden Material angepassten vier Klebern und einem PVC-Lösungsmittel bestehen. Die Vidiflex- und Dilatec-Fugendichtungssysteme gehören ebenfalls dazu. Die dauernd erfolgreiche Anwendung ist stark von der richtigen Wahl der hierfür bestimmten Materialien und Kleber abhängig.

Bei bestimmten Industriebauten und verkehrsnahen Einrichtungen werden möglichst vollständig schützende Schwingungs-, Stoss- und Körperschallisolierungen gefordert.

Diese nicht alltäglich auftretenden Probleme von oft schwierigster Art sind mit Vibratex-Elementen aus Naturgummi zu überwinden. Doch auch sie müssen, entsprechend den auftretenden Grundursachen und Umweltbedingungen, sorgfältig berechnet und ausgewählt werden. An der Swissbau wird an einem Schütteltisch eindrucklich der Nutzen dieser Elemente demonstriert.

Die Huber+Suhrer AG hat ein elektrisches Heizsystem unter Anwendung von Flächenheizleitern entwickelt, das dem Anwender grosse Vorteile bietet. Die aufgewendete Energie wird nicht nur ohne Verluste für die Heizung genutzt, sondern sie wird auch, entsprechend dem gewünschten Heizungserfolg, wirtschaftlich wirksam gesteuert. Da keine hindernden Heizkörper installiert werden, kann auch die Raumnutzung optimal ausgelegt werden. An der Swissbau werden an Modellen die Typen der Fussboden- und Deckenheizungen und deren Kombinationsmöglichkeiten auch mit den Regeleinheiten demonstriert.

In Halle 17, Stand 521, zeigt die Huber+Suhrer AG ein umfassendes Bodenbelagprogramm für Objekt- und Wohnbauten. Schwerpunkte sind hierbei Objekt- und Spezialbeläge für Schulen, Alters- und Pflegeheime, Spitäler und andere, die aus folgendem Sortiment ausgewählt werden können:

- Sucoflor heterogen
- Sucosol homogen
- Mipolam 420 color
- Sucoflor elastic
- Mipolam 420 S color, 200 S, 300 S mit Schaumrücken

Sollen hochempfindliche elektrische Geräte installiert werden oder wird mit Gasen gearbeitet, genügen normale Bodenbelagsanforderungen nicht den sich stellenden Anforderungen. Hier müssen je nach Vorschrift antistatische oder elektrisch leitfähige Bodenbeläge verwendet werden. Den Planern und Auftraggebern werden für mögliche elektrische Aufladungen die notwendigen Ableitwerte von 10⁹...10¹⁰ Ohm garantiert. Diese Art der Beläge sind vor allem für Laboratorien, Schaltraume, EDV-Anlagen für Spitäler, Operations-, EEG-, EKG-, Röntgenräume und für ähnliche Anwendungen bestimmt. Für grössere Objekte wird ein neues, speziell entwickeltes Sockelstreifensystem angeboten. Die Innen-, die Aussenecken und die Sockel werden aus dem farbgleichen Material wie die Bodenbeläge hergestellt.

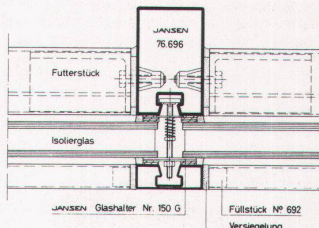
Für die Wohnausstattung werden neben den Bodenbelägen attraktive Wandbeläge zur Verfügung gestellt.

Jansen AG, 9463 Oberriet SG Halle 24, Stand 237

Auf einer respektablen Standfläche von 170 m² zeigt die Firma Jansen nicht nur die vielfältigen Produkte ihres Fabrikations- und Lieferprogramms, sondern auch daraus hergestellte Fenster-, Fassaden- und Türkonstruktionen.

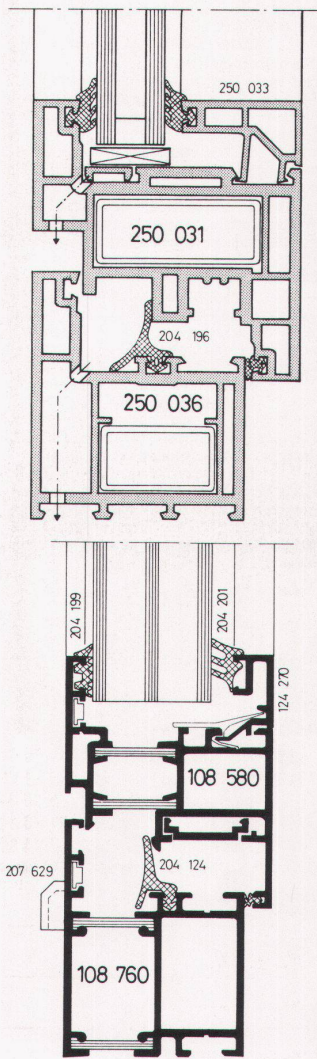
Aus Jansen-Profilstahlrohren werden von Fachbetrieben stabile, verwin-

dungsfeste Türen und Tore mit alterungs- und witterungsbeständigen Dichtungen hergestellt. Für rauch- und flammgedichtete Türen besteht ein spezielles Profil- und Zubehörsortiment.



Schnitt durch Pfosten mit steckbarem Glashalter (Jansen-Viss-System)

Besondere Aufmerksamkeit verdient die patentierte Jansen-Viss-Konstruktion, welche grossflächige, wärmegeämmte Verglasungen zu vernünftigen Preisen ermöglicht. Diese mit Stahl- und Aluminiumprofilen kombinierbare Sprossenkonstruktion wurde neu so erweitert, dass auch wärmegeämmte Flügel eingebaut werden können. Der Fachmann wird sich besonders auch für die verbesserten Fall- und Schiebetorserien aus der Jansen-Profil-Palette interessieren.



Stadttheater Winterthur (RHS-Profile)

Als Generalimporteur und Lagerhalter der British Steel Corporation zeigt die Firma Jansen an ihrem Stand auch die wärmegewalzten RHS-Hohlprofile, welche im Stahl-, Fahrzeug- und Maschinenbau ästhetische und konstruktive Vorteile sowie Gewichtseinsparungen bringen. Für räumliche Tragwerke sind Nodus-Knoten besonders geeignet.

Seit einigen Jahren ist die Firma Jansen auch als Lizenznehmer und Lagerhalter der Firma Schüco-International für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein tätig. Die raffinierten Aluminiumprofil-, Beschläge- und Zubehörsortimente wurden um die Serie Royal 64 w erweitert, welche noch bessere Wärmedämmwerte ermöglicht.

Ganz neu im Beratungsdienst und Lieferprogramm der Firma Jansen sind Kunststoffprofile sowie Beschläge- und Zubehörsortimente der Serie Schüco-Vartan 60 zur Herstellung von pflegeleichten Fenstern für Neubauten und Renovationen. Schüco-Vartan-Fenster sind aus erhöht schlagzähem PVC. Sie sind witterungsbeständig, können nicht verrotten und sind völlig korrosionsfrei. Schüco-Vartan-Fenster bestehen aus Mehrkammerhohlprofilen, die eine gute Wärme- und Schalldämmung gewährleisten. Zur Verstärkung werden Metallprofile eingeschoben. Zudem haben sie dauerhafte und wetterfeste Dichtungen, die das Eindringen von Wind und Schlagregen verhindern. Bei Kippstellung eindringendes Wasser wird nach aussen abgeleitet.

Als neue Dienstleistung vermietet Jansen an Verarbeiter den Kleincomputer BX-1 samt Software für die Erstellung von Vorkalkulationen und Stücklisten des Schüco-Programms. Der BX-1 ist ein leistungsfähiger Computer in Schreibmaschinengrösse mit einem schnell arbeitenden alphanumerischen Thermodrucker, der im Klartext schreibt und auch zeichnet. Interessierten Verarbeitern wird diese zeitsparende neue Jansen-Dienstleistung am Stand demonstriert.

Zusammenfassend darf festgestellt werden, dass sich ein Besuch am Jansen-Stand für Bauherren, Architekten und Verarbeiter lohnen wird.

Aktiengesellschaft Jdag, 6020 Emmenbrücke Halle 27, Stand 453

Das Heizen mit verschiedenen Energiearten hat sich die Firma Jdag zum Ziele gemacht.

- Die Kombinationen für fünf Brennstoffe, bestehend aus den Doppelbrandkesseln Modell FH-S und DH, kombinierbar mit einem CH-B-Doppelmantel-Boiler, der im Sommer elektrisch betrieben wird, sowie die Festbrennstoffkessel mit unterem Abbrand Modell FH und DF, entsprechen dieser Zielsetzung.
- Eine neue Generation energiesparender Kessel bilden die Jdag-Modelle EN, ENS, ENS-T (Leistungsbereich 12 bis 45 kW) und EN-J (Leistungsbereich 58 bis 1160 kW). Dank schwefelsäurebeständigem Edelstahl und integrierter Aussensteuerung können diese Niedertemperaturkessel gleitend geführt werden.
- Zu obiger Generation zählt auch der Jdag-Wärmepumpenkessel Modell WPK. Seine Kompaktbauweise umfasst eine untenliegende Luft-Wasser-Wärmepumpe, den Jdag EN-Niedertemperaturkessel sowie den darauf liegenden Boiler. Wird der Kessel mit Gas geheizt, so kann die Anlage bivalent-parallel betrieben werden, indem die Wärme der Abgase des Kessels mit Hilfe der Wärmepumpe zurückgewonnen wird. Im Sommerbetrieb und während der Übergangszeit übernimmt die Wärmepumpe die Brauchwassererwärmung und die Heizung. Dieses Konstruktionsprinzip ist platzsparend. Die Betriebsbereitschaftsverluste senken sich gegenüber nicht zusammengefassten Systemen um 50%. Je nach Anlage und Wärmebedarf sind Brennstoffeinsparungen von 55 bis

65% möglich. In Abhängigkeit von den Strom- und Gasstarfen ergeben sich für den Betrieb der Wärmepumpe Kostenersparnisse von bis zu 37%.

- Der vollautomatische Elektro-Zentralblockspeicher Modell ZBS (Wasser als Speichermedium) ist ideal zu kombinieren mit Holz, Kohle, Sonne, Cheminée, Wärmerückgewinnung, Wärmepumpe usw. Die werkgeschweisste Ausführung mit eingebauter Speicherwasserexpansion weist eine allseitige 150 mm starke Isolationsschicht auf.
- Führend in der Technologie der Solaroptimierung sind die Jdag-Solarspeicherkessel Modell SSK und SCT. Der Kesseltyp SSK besitzt die Vorteile der Kompaktabweise sowie der gleitenden Kesseltemperatur.
- Unter dem Motto «Warmwasseraufbereitung mit Sonnenenergie» werden die beiden Solarboiler der Modelle HK und CH-S an der Swiss-Bau vorgestellt.
- Erstmals wird der Jdag-Gas-Energie-Sparkessel CCM vorgestellt. Das CCM-Heizgasgerät kann als Einzelaggregat oder, wenn höhere Leistungen verlangt werden, in Batterieanordnung eingesetzt werden. Dieses Baukastensystem mit einem Betriebswirkungsgrad von über 90% ist sehr platzsparend.
- Als Ergänzung zum Energiesparprogramm gibt es die Jdag-Kaminöfen mit Wärmerückgewinnung via Luft-/Warmwasser-Heizung.

Siegfried Keller AG, Metallbau/Baulemente
8304 Wallisellen
Halle 15, Stand 375

Der Geschäftsbereich Metallbau/Baulemente der Firma Siegfried Keller AG ist eines der führenden Schweizer Unternehmen der Bauzubehörbranche. Unter dem Slogan «Qualität auch im Detail» wird an der diesjährigen Swissbau ein informativer Querschnitt durch das Produktions- und Verkaufsprogramm gezeigt.

Aus dem umfassenden Sortiment an Gitterrosten und Leichtmetallrosten werden anhand von Mustern und Anwendungsbeispielen die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten dieser Produkte vorgestellt.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die kittlosen Verglasungen und Lichtkuppeln. Originalmodelle und Querschnitte veranschaulichen dabei die hohe Qualität und das technische Know-how, das in diesen Produkten steckt. Erstmals wird auch der neuentwickelte spezialisierte Aufsatzkranz vorgestellt, der zusammen mit der dreischaligen Lichtkuppel für einen entscheidenden Beitrag zur Wärmeisolierung sorgt.

Für Architekten und Bauherren gleichermaßen interessant sind die norm®-Fertigbauteile. Briefkastenanlagen, Kellerfenster, Fensterbänke und Stahltüren sind nur einige Beispiele aus dem umfangreichen Angebot an verschiedenartigsten Fertigbauteilen.

Die mobile Unikell-Trennwand sowie Element-Doppelböden verschiedener Typen und Ausführungen vervollständigen die Übersicht über das Produktions- und Verkaufsprogramm des Geschäftsbereichs Metallbau/Baulemente der Firma Siegfried Keller AG.

AG für Keramische Industrie, Laufen
Halle 26, Stand 413

In einem Stück:
Auflege-Waschtische Alva
Bei dieser Version sind das Becken und die Ablagefläche aus Keramik. Es ist in einem Stück gegossen und wird als Ganzes auf das Möbel aufgelegt. Dadurch ist es speziell pflegeleicht und wirkt ausgesprochen ästhetisch. Der Abschlussrand ist leicht erhöht und verhindert so das Spritzen von Wassertropfen. Montage und Ausbau sind einfach und lassen keine Wünsche offen. Der Waschtisch ist mit keramischen Konsolen für eine Wandbefestigung versehen, und ein Möbelunterbau ist auch nachträglich noch möglich.

Passend zu Wandplatten:

Einlege-Waschtische Indova
Wie der Name schon sagt, wird dieser Waschtisch von oben in das Badezimmermöbel eingelegt. Dabei stehen verschiedene Materialien zur Wahl, die ganz den individuellen Gegebenheiten angepasst werden können: Keramik, Kunststoff, Marmor, Plexiglas oder anderes. Der Einlege-Waschtisch empfiehlt sich speziell für eine Keramikabdeckung mit Platten. Damit besteht die Möglichkeit, das Wandplattendekor in der Ablagefläche fortzusetzen, was besonders elegant und harmonisch wirkt. Das Becken kann dem jeweiligen Möbelmass angepasst werden. Die Montage von Einlege-Waschtischen ist zeitsparend und preiswert, denn sie bedingt keine grossen Umbauten.

Fugenlose Einbau-Waschtische Birova
Einbau-Waschtische sind von unten mit der Möbelabdeckung verbunden. Die fugenlose Integrierung in das Einbaumöbel hat zwei Vorzüge: speziell wasserdicht sowie kein überstehender Rand, deshalb besonders einfach zu reinigen. Eine Demontage des Möbels ist nicht notwendig. Einbau-Waschtische gibt es in fünf Grössen zur Auswahl.

Alle Auflege-, Einlege- und Einbau-Waschtische werden jeweils in zwei Formen angeboten: in der typischen, attraktiven Bijou-Form oder oval geformt. Passend zu Laufener Apparaten und Platten, ist jedes Modell in verschiedenen Farben erhältlich.

Linea und Rubin Royal – zwei grosse Erfolgsserien
Das klare Design und die Formschönheit der Serie Linea haben sie zu einem erfolgreichen Badezimmerprogramm werden lassen.

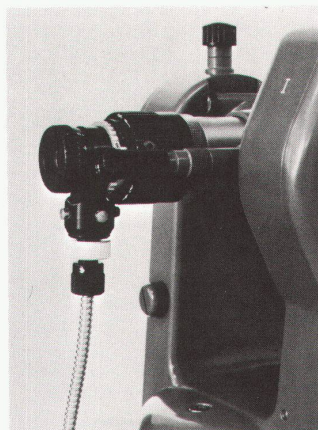
Laufen zeigt Linea an der Swissbau 81, zusammen mit der exklusiven Badezimmerlinie Rubin Royal. Diese elegante rubinfarbene Serie hat eine bestechende Wirkung und wird von anspruchsvollen Individualisten bevorzugt. Linea und Rubin Royal – die zwei Erfolgsprogramme von Laufen.

Für den Baufachmann zeigt die Tonwarenfabrik Laufen AG, Laufen, Ziegel und Backsteine aus Ton in verschiedenen Farben und Grössen.

Kern & Co. AG, 5001 Aarau
Halle 31, Stand 541

Als Neuheit aus dem Kern-Vermessungsinstrumente-Programm wird dieses Jahr das Laserokular LO vorgestellt.

Das Laserokular ist eine grosse Hilfe bei Absteckungs- und Ausrichtarbeiten, indem die Ziellinie des Instruments an der Messstelle durch einen roten Lichtpunkt von wenigen Millimetern Durchmesser sichtbar gemacht wird.



Das Laserokular Kern LO erleichtert viele Absteckungs- und Ausrichtarbeiten im Bauwesen und in der Industrie.

Das Laserokular lässt sich auf die Kern-Theodolite K 0-S, K 1-S, K 1-M und DKM 2-A sowie auf das Universalnivellier Kern GK 2-A aufsetzen. Besonders vielseitige Anwendungsmöglichkeiten ergeben sich zusammen mit dem Bautheodolit K 0-S, da eine Öffnung im Unterteil des Theodolits das Abloten mit dem Fernrohr erlaubt.

Es werden aber auch die bekannten Kern-Vermessungsinstrumente zu sehen sein, von denen besonders der bewährte elektro-optische Distanzmesser DM 502 hervorzuheben ist. Sein besonderes Merkmal ist die hohe Messgenauigkeit von 1 cm/1000 m bei einer Messdauer von nur 8 Sekunden. Er lässt sich auf das Fernrohr verschiedener Kern-Theodolite aufstecken und zeichnet sich durch eine äusserst einfache Handhabung aus.

Novopan AG und Keller+Co AG, 5313 Klingnau
Halle 25, Stand 155

Diese beiden Firmen zeigen eine ganze Palette hochwertiger Bauwerkstoffe und Halbfabrikate, wie z.B.:

- Novopan Standard geruchfrei, neu auch als Wand- und Verlegeplatten
- Vermipan, die unbrennbaren Platten für den Innenausbau
- Kellco-Spezialprodukte wie Postforming, Unterdrucke, technische Lamine usw.
- Keller-Sperrholzplatten für die Innen- und Aussenanwendung
- Täferplatten für die gepflegte Raumgestaltung
- Kellpax-Aussentüren, belegt mit Peraluman
- Alupan-Aussentüren, belegt mit Aluminium
- Kellcopan-Innentüren, belegt mit Kellco
- kantenverdichtete Novopan-Türblätter usw.
- Brandschutztüren usw., usw.

Selbstverständlich ist es unmöglich, alle Produkte am Swissbau-Stand zu zeigen. Deshalb haben wir einen 16seitigen Farbprospekt zum Mitnehmen geschaffen, der dem interessierten Besucher einen Überblick über das gesamte Verkaufsprogramm von Novopan+Keller gibt. (Den Prospekt kann man übrigens nach der Swissbau auch direkt in Klingnau bestellen!)

Richtig isolieren – Energie (= Geld) sparen mit Novopan- und Keller-Produkten.

Das ist eines der Schwerpunktt Themen an unserem Swissbau-Stand. Wie isoliert man richtig? Welche Möglichkeiten sind am effizientesten? Wie sieht eine optimale und trotzdem kostengünstige Isolation aus? Diese und alle Fragen im Zusammenhang mit der Isolation mit Novopan- und Keller-Produkten beantworten wir dem Besucher auf eindrückliche Weise anhand eines standhohen Isolationsmodells.

Weitere Schwerpunkte bilden die Novopan-Produkte Novopan Standard geruchfrei («Die Spanplatte, bei der Holz wieder nach Holz duftet!») und Vermipan, die unbrennbare Konstruktionsplatte für den Innenausbau, problemlos mit den üblichen Schneidwerkzeugen aus Hartmetall zu bearbeiten.

Kellco-Kunststoffplatten und vor allem die Kellco-Spezialprodukte Postforming, Vollkernplatten, Unterdruck und technische Lamine, Kellco schwerbrennbar und Kellco magnetisch bilden zusammen mit dem umfassenden Kellpax-Türen-Programm die Schwerpunkte der Firma Keller+Co AG.

Krüger & Co., 9113 Degersheim
Halle 26, Stand 695

Als Spezialfirma für Bauaustrocknung, Warmluftheizung und Luftentfeuchtung zeigen wir neben einer Neuigkeit einen Querschnitt durch unser gesamtes Lieferprogramm.

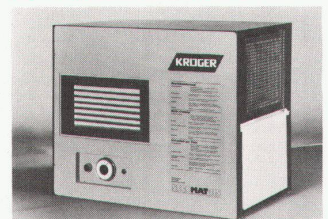
So präsentieren wir einerseits unsere bewährten mobilen Elektro-Kondensations-Entfeuchter Oasis und Humidex,

welche seit Jahrzehnten mit Erfolg zur Trockenhaltung von Schutzräumen, Wassertanks und Lagern eingesetzt werden und nun nochmals technisch weiterentwickelt worden sind. Als Generalvertreter der Firma Dantherm AS, Skive, Dänemark, bieten wir zur Vervollständigung unseres Entfeuchter-Lieferprogramms die stationären Entfeuchtermodelle mit einem Leistungsbereich von 2000 bis 12 000 kcal/h an. Diese CDS-Typen werden vorwiegend zu Problemlösungen in der Industrie und in grossen Lagerräumlichkeiten oder als Zusatz in Lüftungsanlagen eingesetzt.

Im Sektor Warmluftheizung stellen wir einerseits unsere stationären Lufterhitzer Dantherm und unsere bewährten mobilen Baueinheiten Kocoverk vor, andererseits zeigen wir unsere tragbaren elektrischen Warmluftventilatoren der Baureihe MK (5 bis 10 kW Leistung), welche von der Bauart her speziell auf den Einsatz im Baugewerbe zugeschnitten sind.

Ebenfalls von der Firma Dantherm ist der Schwimmbadentfeuchter CDP entwickelt worden. Diese leistungsstarken Spezialentfeuchter in Truhenform weisen technisch einen hohen Stand auf. Die Geräte sind einfach und stilrein in der Formgebung und passen mit einer dezenten, geschmackvollen Farbe in jedes Schwimmbad. Der Schwimmbadentfeuchter von Dantherm arbeitet zudem äusserst geräuscharm und erbringt dank einer elektronischen Steuerung eine optimale Leistung. Je nach dem Ausmass des Schwimmbades liefern wir drei Apparategrößen. Der Einsatz solcher Entfeuchtergeräte hat sich als ideale Lösung herausgestellt und weist gegenüber kostspieligen Lüftungsanlagen bezüglich Anschaffungspreis und Wirtschaftlichkeit im Betrieb wesentliche Vorteile auf. Für grosse Schwimmbäder oder öffentliche Hallenbäder liefert der gleiche Hersteller Apparate der Baureihe AF mit einer Wasserentzugleistung von bis zu 36 Litern pro Stunde.

Als Neuheit präsentieren wir unseren Wäschetrockner Secomat.



Bei den bisherigen Wäschetrocknern – Warmluftgebläse, Tumbler oder Trockenschrank – wird die Feuchtigkeit durch Wärme verdunstet. Diese Trocknungsart konsumiert jedoch viel Energie, behandelt die Wäsche dennoch aber weniger schonend als das neue Verfahren mit Trocknung durch Feuchtigkeitszug.

Mit dem Secomat wird der Raumluft im Trockenraum die Feuchtigkeit entzogen. Ein in den Apparat eingebautes Gebläse sorgt für die entsprechende Luftumwälzung. Mit einer genau abgestimmten Aufteilung wird ein Teil der feuchten Luft über eine Verdampferinheit geleitet und hier unter den Taupunkt abgekühlt. Das so auskondensierte Wasser wird in einem Behälter aufgefangen oder kann durch Befestigung eines Schlauches am Stutzen der Wassersammelwanne direkt abgeleitet werden. Der andere Teil der Luft wird unbehandelt zur Beibehaltung der erforderlichen Luftumwälzung wieder in den Trockenraum abgegeben.

Der Secomat benötigt weder bauliche Veränderungen noch zusätzliche Installationen. Auf zwei Konsolen an der Wand befestigt, erfordert er lediglich noch eine 220-V-Steckdose.

Die Tatsache, dass dieser neue Trockner ohne Austausch mit der Aussenluft arbeitet, wenig Strom verbraucht und äusserst wäscheschonend trocknet, gibt dieser Neuheit einen hohen Wirtschaftlichkeitswert.

Küng AG, Wädenswil Halle 26, Stand 566

Dass das Zusammenwirken finnischen Designs (Eero Aarnio) und schweizerischer Qualitätsarbeit (Küng AG) ausserordentlich schöne Saunas hervorbringt, liegt eigentlich auf der Hand. Um so überraschter ist man beim Betrachten der vielen Layout-Möglichkeiten: da gibt es Saunas mit Rundwänden, Modelle mit Quertäferung oder mit ganz speziellen Grundrissen, nicht selten auch mit Fenstern, die je nach Standort der Sauna, auch einen Blick ins Freie gestatten. Bestechend schlichtes Design lässt keine Platzangst aufkommen und ist, verbunden mit der richtigen Wahl des Holzes, einer der wesentlichen Vorzüge eines Modells von Küng. Deshalb gehören diese Saunas zu den schönsten, die man hierzulande kennt. Besonders das Holz gilt es speziell zu erwähnen: echtes, würzig duftendes Naturholz der Polarkiefer, die (im Gegensatz zur einheimischen Kiefer) äusserst harzarm ist und dank ihrer typischen Feinfaserigkeit beste Wärmeisolation mit höchster Standfestigkeit verbindet.

Hugo Kunz Ing. AG, Zürich Halle 27, Stand 433

Die Universa-Warmwasserfussbodenheizung mit Heizrohren von 16x2 mm, aus schlagzähem, hochwärmestabilisiertem Copolymerisat, hebt sich besonders durch die Reversierheiztechnik von den herkömmlichen Fussbodenheizungssystemen ab. Durch die periodische Umkehr der Flussrichtung des Heizungswassers in den Heizrohren wird eine Vergleichsmässigung der Fussbodentemperatur über die gesamte zu beheizende Fläche erzielt. Selbst bei einer Aussentemperatur von -15 °C beträgt die Temperaturdifferenz nur zirka 0,6 °C. Der Reversierheiztrieb sorgt folglich für eine optimale Wärmeleistung bei Einhaltung der wärmephysiologischen Fussbodengrenztemperatur. Dadurch wird das Behaglichkeitsempfinden des Benutzers positiv beeinflusst. Energiekosteneinsparung um bis zu 15% ist möglich. Durch die Verringerung der Temperaturbelastungszeit des Rohrwerkstoffs stellt sich ein merklich geringeres Belastungskollektiv ein, wodurch sich ein grösserer Gebrauchsdauerwert ergibt. Zur richtungweisenden Heiztechnik kommt ein weiterer Gesichtspunkt: die Sicherheit gegenüber Materialfehlern und Verarbeitungsmängeln. Die Heizrohre unterliegen der ständigen Kontrolle autorisierter Institutionen, wie z.B. des Materialprüfungsamts Dortmund oder des Süddeutschen Kunststoffzentrums Würzburg. Aufgrund dieser Sicherstellung gleichbleibender Qualität ist Universa in der Lage, Schadenersatz bis zu 2 Mio DM im Rahmen der gesetzlichen Haftpflicht für einen Zeitraum von 10 Jahren zu leisten.

Die Universa-Wärmepumpen in Kompaktabbauweise oder Splitaufbauweise für Gebäudeheizung und Brauchwasserbereitung sind lieferbar in den Typen Wasser/Wasser, Sole/Wasser und Luft/Wasser. Die Leistungsbereiche sind derart abgestimmt, dass die Wärmeversorgung sowohl im Neu- als auch im Altbau sichergestellt werden kann. Die Brauchwasserwärmepumpe erzeugt pro Tag zirka 500 l Warmwasser durch Ausnutzung des Wärmeinhalts der Umgebungsluft der Kellerräume. Die Anschlussleistung von nur 400 Watt sorgt für die preisgünstige Brauchwasser-versorgung unter allen Warmwasserbereitern. Der Reihenverflüssiger gewährleistet eine hohe Lebensdauer des Motorverdichters.

Lanz Industrie-Technik AG, 4853 Murgenthal Halle 17, Stand 125

Dieser Stand zeigt zwei Schwerpunkte: einerseits Doppelböden für die zukunftsgerichtete Büroinstallation, andererseits Brandabschottungen als passiven Feuerschutz, welchem steigende Bedeutung zukommt.



Doppelböden

Wir präsentieren dem interessierten Besucher nebst den bewährten Systemen die neuesten Entwicklungen. Dem Trend nach Sicherheit im Hochbau begegnen wir im Bereich Doppelböden mit dem neuen Typ Compact 9200 (Bild). Dieser Plattentyp besteht aus komplett unbrennbaren Baustoffen, d.h. die Platte hat einen U-förmigen Stahlumfassungsrahmen mit innenliegender Stahlarmierung. Der Plattenrahmen ist präzisionsgeschweisst, und der Korrosionsschutz ist durch Verzinken sichergestellt. Die Füllung der Platte besteht aus Leichtbeton. Das Plattengewicht ist mit 18 kg wesentlich geringer als das alternativer Konstruktionen. Die Platte hat optimale Schalleigenschaften. Die Werte der Luftschalldämmung (RLW) betragen 50 dB, die der Trittschalldämmung (TSM) + 16 dB. Die Ableitung elektrostatischer Aufladungen im Belag erfolgt durch den breiten Rahmenschmel auf der Oberseite der Platte. Ein weiterer Vorteil des Typs Compact 9200 ist die Plattenstärke von 30 mm. Bei niedrigen Gesamtbodenhöhen, wie das meist im Bürobereich der Fall ist, kann der Bodenhohlraum optimal genutzt werden.

Mantel AG, 8353 Elgg Halle 27, Stand 333

Wir stellen an der Swissbau 81 auf 168 m² Ausstellungsfläche ein abgerundetes Programm von Produkten für die Raumheizung mit alternativen Energien aus. Die Firma Mantel hat sich in den letzten fünf Jahren intensiv mit der Entwicklung von Wärmepumpensystemen befasst und stellt an der Swissbau erstmals ein Gesamtsystem zur Nutzung von Umweltwärme dem Publikum vor.

Als Neuheiten werden vorgestellt: Energiedach «Airsol»

zur Nutzung der Umweltwärme und zur Reduktion der Erdkollektorenfläche. Die durch das Energiedach gewonnene Wärme wird dem Erdreich zugeführt. Neu ist am Mantel-Airsol-System, dass die Aussenluft an dem vom Sonnenlicht erwärmten Dach entlanggeführt und erwärmt wird. Die gewonnene Wärme wird zentral in einem Wärmetauscher freigesetzt, wobei auch gleichzeitig die latente Wärme genutzt wird. Das Kondenswasser kann somit zentral gefasst und abgeführt werden. Aufgrund dieser Lösung entfällt das Problem der Kondenswasserbildung in der Dachkonstruktion wie auch der Überhitzung der Wasser-Glykol-Mischung in der Übergangszeit.

Energiezaun

zur Nutzung der Umweltwärme und zur Reduktion der Erdkollektorenfläche. Die durch den Energiezaun gewonnene Wärme wird dem Erdreich zugeführt. Gleichzeitig dient er der Einzäunung des Grundstücks.

Wärmepumpenaggregat

für Niedertemperaturfussbodenheizungen – mit speziellem Schalldämpfer in der Heissgasleitung, welcher einen geräuscharmen Betrieb garantiert, – mit einer für den Wärmepumpenbetrieb konzipierten elektronischen Vor- und

Rücklaufregulierung, welche es erlaubt, die Fussbodenkonstruktion als Wärmespeicher zu nutzen und damit 60% der notwendigen Antriebsenergie in die Niedertarifzeit zu verlegen, – mit speziell konstruiertem vertikalem Wärmetauscher zur Erhöhung der Leistungszahlen.

Solarboiler

Er ist zur besseren Nutzung der Solarenergie mit zwei in Serie geschalteten Wärmetauschern ausgerüstet. Neben diesen Neuheiten werden unsere altbewährten Produkte für die Raumheizung mit alternativen Energien vorgestellt:

Kachelöfen

Er hat in der heutigen Zeit ganz besonders an Bedeutung gewonnen. Er vereint zwei wesentliche Vorteile, nämlich Heizung und gestalterisches Element. Der holzbeheizte Kachelofen kann als sichere Vollheizung eingesetzt werden oder als Ergänzungszheizung zu jedem anderen Heizsystem wie z.B. zur Elektroheizung. Er ist somit eine echte Alternativlösung zum Energiesparen. Seit über 100 Jahren produziert die Firma Mantel AG von Hand geformte Ofenkacheln und Keramikplatten. Diese Kacheln zählen zu den qualitativ besten und sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und geschätzt.

Mantel-Mischheizspeicher

Ein Heizsystem zum Energiesparen ohne Komforteinbusse. Dieses Gerät ist unschlagbar, bietet es doch dank seiner ausgeprägten Heizungstechnik folgende Vorteile: Wohlbehagen durch Strahlungswärme, dadurch keine überheizten Räume und angenehme Luftfeuchtigkeit. Individuelle Anpassung der Heizleistung an jeden Raum und an die Wünsche seiner Benutzer. Geringe Gerätetiefe, auskippbar, und Bodenfreiheit dank Wandkonsolenmontage. Wegen der Möglichkeit der exakten individuellen Heizkostenabrechnung eignet sich dieses System auch für das Mehrfamilienhaus.

Zentralspeicher

– Beim Wasserzentralspeicher ist die feuerverzinnte Ausführung der Speicherbehälter neu.
– Bei den Feststoffzentralspeichern ist die Sommerschaltung und der Wochenendspeicher neu. Gleichzeitig werden für den Feststoffzentralspeicher die bivalent ergänzenden Heizsysteme vorgestellt wie Kachelöfen, Kleinölkessel und Holzkekse.

Das Programm wird vervollständigt durch Elektrofussbodenheizung, Wärmespeicherfussbodenheizung (System Teramex). Mantel-Glamox-Strahlungskonvektoren und Strahlungsheizwände sowie die Unterflurkonvektoren.

Gehrig Neotherm AG, Ballwil-Luzern Halle 27, Stand 351

Die bisher speziell durch ihre Leistungen im Sektor Wasch- und Geschirrwashmaschinen sowie Grossküchengeräte bekannte Firma F. Gehrig+Co. AG stellt, was noch wenig bekannt ist, auch Wärmepumpen her. An der Swissbau zeigt sie unter dem Namen Gehrig Neotherm AG Wärmepumpen, die sich in der Praxis bereits bestens bewähren. Die Wärme wird aus Erdreich, Grundwasser, Oberflächenwasser und Aussenluft gewonnen. Gehrig-Wärmepumpen lassen sich einsetzen zur Vollheizung, Übergangsheizung und zur Warmwasserbereitung in Mehrfamilienhäusern. Zum Gehrig-Fabrikationsprogramm gehören die Aircal-Wärmepumpen-Boiler. Bis zwei Drittel der Energie werden damit gratis aus der Luft bezogen, der restliche Drittel wird mit günstigem Nachtstrom gedeckt. Typengrößen: 300, 400 und 600 Liter, grössere Boiler auf Anfrage.

Pavatex AG, 6330 Cham Halle 25, Stand 655

Unter dem Leitthema «Wärmeschutz, Brandschutz, Schallschutz» werden

in Form von Modellbeispielen, Abbildungen und Texten folgende neue Plattentypen zur Darstellung gebracht:

1. Das Programm der Wärmedämmplatten Pavatherm
Es sind dies extraporierte Holzfaserplatten, verlegefertig konfektioniert und mit Nut und Kamm versehen. Zur Isolation von Aussenwänden und Dachräumen (Pavatherm) oder gegen das kalte Dach und als Trockenboden auf Geschossdecken und in Kellerräumen (Pavatherm Duro) eingesetzt, verhindern sie den Abfluss kostbarer Raumwärme. Sie tragen dadurch wesentlich zur Senkung der Heizkosten bei.
2. Das Programm der Trittschalldämmplatten Pavapor
Die ebenfalls extraporierten Platten bestehen aus einem speziellen Holzfasergemisch und vermindern als Trockenboden (Pavapor Duro) oder als Isolation unter dem Zementestrich den Trittschall wesentlich. Trockenböden mit Pavapor-Duro-Platten ergeben zudem vorzüglich wärmeschützende Böden und werden deshalb als besonders behaglich empfunden.
3. Pavatex MDF, die neue Art Holz
Pavatex MDF ist ein neuer, vielsprechender Baustoff aus feinsten Holzfasern. Seine durch die gesamte Stärke gleichbleibende Dichte erlaubt eine äusserst exakte und saubere Profilierung. Zudem bietet er in der Fläche und an Kanten hervorragenden Nagel- und Schraubenhalt.

Als weiteres Ausstellungsgut schliesst das neue System Koordinatenbandraster aus dem Programm der unbrennbaren Deckenplatten Pavacor die Standgestaltung nach oben ab.

Dank der grossen Erfahrung auf dem Gebiet des Innenausbau sowie in Fragen des Wärme-, Schall- und Brandschutzes bietet die Pavatex AG selbst dem gut orientierten Baufachmann manche wertvolle Anregung, so dass Bauplaner und Handwerker mit Gewinn am Stand verweilen werden.

Pella-Falttüren AG, 4153 Reinach Halle 15, Stand 583

Die bereits in allen Kulturländern der Welt bekannten Pella-Echtholzfalttüren, der Typ Standard 358 mit 9 cm breiten Lamellen und der Typ Royal 558 mit 14 cm breiten Lamellen, sind ideale Raumteiler oder Schrank- und Nischenverschlüsse ohne Schwenkbereich. Sie werden in acht verschiedenen Holzurnieren (und im Typ Standard auch mit Vinylbeschichtung, weiss, oder Holzimitation, hell bis dunkel) hergestellt. Die einfache Montage kann von jedermann selbst gemacht werden, so dass die Pella-Echtholzfalttüren nicht nur eine praktische Hilfe, sondern auch eine wirkliche Verschönerung jeder Wohnung sein werden.

Der Typ Old, der seit einiger Zeit in vier verschiedenen Holzurnieren lieferbar ist, kann mit seinen eingesetzten Echtholzkassetten die Alternative für den anspruchsvollen Käufer sein; denn diese schöne Pella-Faltwand gibt der Einrichtung im Zeichen der Nostalgie und des stilvollen Wohnens mit Holz einen besonderen Akzent. (Neu: Typ Classic mit Acrylglaskassetten.)

Eine bereits beliebte Bereicherung des Programms stellen die Sperrplan-Haustüren dar, die trotz der beidseitig handgeschnittenen Kassetten zu einem sensationell günstigen Preis angeboten werden. Diese mehrfach abgesperrten, 50 mm dicken Haustürblätter (mit und ohne Blendrahmen erhältlich) geben dem Hausbau neue Akzente. Auch für die individuelle Gestaltung einer Wohnung (als Zimmertüre genauso wie als Eingangstüre) eignen sich diese handgeschnittenen Türen ganz besonders gut.

Ebenfalls seit kurzem im Programm sind die Prüm-Fertigtüren und -Fertigzargen (in 15 verschiedenen Holzarten lieferbar) sowie die Prüm-Stiltüren (in Eiche natur oder Eiche rustikal gebeizt),

welche jede Wohnung und jedes Haus im Stil des neuen Wohnkomforts mit Holz wirklich verschönern.

**Provalbau AG, Engineering und Generalunternehmung,
9001 St. Gallen
Halle 27, Stand 367**

Empirische Messungen zur Bestimmung des Energiebedarfs von Gebäuden und zur Gewinnung energietechnisch wichtiger Daten von Baumaterialien werden für den Baufachmann zunehmend dringlich.

Die Provalbau AG, Engineering und Generalunternehmung, St. Gallen, hat für diese Erfordernisse ein Gerät entwickelt, welches im In- und Ausland mit Erfolg eingesetzt wird.

Der Proval K-Tester erlaubt nebst äusserst exakten Wärmeflussmessungen auch die Messung von Temperaturdifferenzen und Einzeltemperaturen. Der instationäre k-Wert wird aufgrund der einzelnen erfassten Daten durch das integrierte Rechenwerk vom Gerät automatisch bestimmt.

Die einzelnen Werte lassen sich von der Digitalanzeige ablesen und werden gleichzeitig durch den eingebauten Vierkanalschreiber registriert.

Der Proval K-Tester wird anlässlich der Swissbau während eines «Laborversuchs» vorgeführt. Dabei ermittelt er die Werte eines bekannten Baustoffs.



An der Swissbau in praxisnahem Einsatz zu sehen: der Proval K-Tester mit Digitalanzeige und eingebauten Schreiber

**Rüegg Cheminéebau AG,
8126 Zumikon
Halle 26, Stand 545**

Bis heute hat man dem offenen Kamin (Cheminée) mit Recht keine allzu grosse Wärmewirkung zugezählt. Der enorme Luftwechsel im brennenden Kamin verursacht von aussen her zwangsläufig eine starke Raumaukühlung. Die Technik der patentierten Cheminéeheizung Sparflam besteht darin, den Wärmeverlust durch einen einfach zu bedienenden Feuerstellenabschluss (Scheibenzug) zu verhindern. Die in der Feuerstelle aufgestaute Wärme wird über einen Warmluftaustauscher oder ein Warmwasserregister abgezogen und dem Raum zugeführt. Somit entsteht eine einwandfreie Möglichkeit, einen offenen Kamin in eine leistungsfähige Heizung zu verwandeln. Das Feuer bleibt in jedem Fall sichtbar.

Dieses Cheminéeheizsystem, bekannt unter dem Namen Sparflam, hat sich verständlicherweise die Sympathien aller Energiesparer rasch erobert, lassen sich doch mühelos über 20000 kcal (18-23 kW) pro Stunde gewinnen, wo früher fast alle Wärme, auch die von der Heizung erbrachte, zum Kamin hinausgespült wurde. Da es sich dazu noch um eine sehr rasch wirkende Heizanlage handelt, ist es um so verständlicher, dass sie im Vergleich zu allen Heizarten, die ausgesprochen träge reagieren, geradezu als ideal gilt.

Wer irgendwann friedlich vor seinem offenen Feuer sitzt, muss schon wissen um das Geheimnis einer versteckten Heizung. Die sparsame Sicherheit, kombiniert mit der Behaglichkeit eines offenen Feuers, bestärkt uns in der Überzeugung:

Sparflam, ein Cheminée, das trotz vollwertiger Heizung ein echtes Cheminée bleibt.

**Schweizer Bau-Dokumentation
4249 Blauen
Halle 25, Stand 437**

Die Schweizer Baudokumentation widmet ihren Stand der nationalen und internationalen Informationsvermittlung im Bauwesen. Zwei Medienbereiche werden getrennt gezeigt: erstens Baudokumentationssysteme aus folgenden Ländern: Deutschland, England, Finnland, Frankreich, Holland, Italien, Österreich, Schweden, Schweiz, Spanien, USA, voraussichtlich auch Dänemark und Norwegen sowie diverse Oststaaten. Zweitens: Es sind direkte Anschlüsse an Baufachdatenbanken vorgesehen. Die direkten Zugriffe sind möglich zur Datenbank der Schweizer Baudokumentation, zu einer Bauproduktinformationsdatenbank Ariane, Paris, sowie zu fünf Baufachliteraturdatenbanken des Informationsverbundzentrums Raum und Bau, Stuttgart. Den Besuchern wird Gelegenheit geboten, sich mit den Problemen der elektronischen Informationsvermittlung im Bauwesen praktisch auseinanderzusetzen. Als Zukunftsvision zeigt die Schweizer Baudokumentation, die sich am Pilotversuch Videotext der PTT beteiligt, Bildschirmtextmöglichkeiten. Videotext ist ein neues Informationssystem, dessen Anwendung auf sehr breiter Basis möglich ist, da als Terminal ein Farbfernsehgerät und ein Telefonanschluss, verbunden mit einem speziellen Modem, genügen. Es ergänzt die heute vorhandenen Kommunikationssysteme und -medien, die hauptsächlich Ton und bewegte Bilder anbieten (Telefon, Radio, Fernsehen) in sinnvoller Weise. Dieser Pilotversuch dauert bis 1982, und es besteht die Absicht, über dieses System den direkten Zugriff zur Datenbank der Schweizer Baudokumentation zu ermöglichen.

Als Gäste werden am Stand der Schweizer Baudokumentation vertreten sein: das Hochbauforschungsinstitut, HBF, Zürich, der Internationale Verein für Dokumentation im Bauwesen, IVDB, Wien, sowie Arbeitsgruppen des Internationalen Rates für Bauforschung und Dokumentation, CIB, Rotterdam. Die Schweizer Baudokumentation hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst aktuell zu informieren und neueste Trends aufzuzeigen. Es ist durchaus möglich, dass in letzter Minute Neues in die Sonderschau integriert wird.

**Schindler AG,
6030 Ebikon-Luzern
Halle 24/Stand 333**

Schindler ist seit Jahrzehnten führend im Bau moderner Aufzugssteuerung. Beispiele sind die noch immer funktionell unübertroffenen Aconic-Steuerungen «Zonomatic» und «Variomatic» für Hochleistungsanlagen.

Mit der neuen Familie der «Miconic»-Steuerungen vervollständigt Schindler nun das Angebot elektronischer Steuerungen für das gesamte Aufzugsprogramm.

«Miconic»-Steuerungen sind mit den modernsten Elementen der Halbleitertechnik, Mikroprozessoren und Programmspeicher, realisiert. Modular aufgebaute Programme von hoher Flexibilität bestimmen das Verhalten der Steuerung. «Miconic»-Steuerungen sind ausserst vielseitig und benötigen weniger Platz als herkömmliche Steuerungen.

Schindler zeigt an der Swissbau zudem das Programm der attraktiven Aus- und Panorama-Aufzüge.

**Stiebel Eltron Warmwasser-
Wärmepumpe WWK,
4132 Muttenz
Halle 27, Stand 425**

Für die zentrale Warmwasserversorgung im Einfamilienhaus gibt es jetzt die besonders energiesparende Lösung: Eine neue Warmwasserwärmepumpe nutzt Wärme aus der Umgebung am Aufstellort. Überschüssige Wärme, z.B. aus dem Heizungskeller, oder Wärme aus dem Keller, in dem Lebensmittel kühl lagern

sollen, findet sinnvolle Verwendung. Im zweiten Fall bietet sich sogar doppelter Gewinn durch den erzielten Kühleffekt für den Raum.

Das Stiebel-Eltron-Kompaktgerät besitzt einen 200-Liter-Speicher mit hochwertiger Wärmedämmung und elektrischer Nacherwärmung im oberen Teil.

Zur Wärmegewinnung aus der Umgebungsluft sind die Seitenwände und die Rückwände des Gehäuses als grossflächiger Wärmetauscher vorgesehen. Das bringt zusätzliche Energieersparnis, denn ein Lüfter erübrigt sich durch diese besondere Konstruktion. Zusammen mit weiteren Aggregaten im Innern ist eine optimale Wärmeübertragung an das Speicherwasser gegeben.

Die neue Warmwasserwärmepumpe kann täglich ca. 400 Liter Warmwasser von 55°C für die Komfortbedürfnisse eines 4- bis 5-Personen-Haushaltes liefern. Das Verblüffende dabei: aus 1 kWh elektrischer Antriebsenergie werden bis zu 3 kWh Nutzwärme.

**Gebrüder Sulzer, Aktien-
gesellschaft 8401 Winterthur
Halle 27, Stand 379**

Alternativ heizen mit Kompaktwärmepumpe – Ölsubstitution bis zu 90%

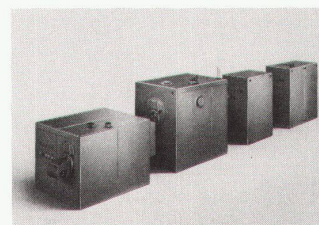
In mehrjähriger Entwicklungsarbeit hat Sulzer eine Wärmepumpentypenreihe entwickelt, die allen Anwendungsfällen für Wohnheizungen gerecht wird. Als Wärmequelle dient dabei Luft (überall frei verfügbar), als Heizmedium Wasser (für herkömmliche Radiator- oder Grossflächenheizungen). Die Leistungsziffer beträgt beim System Solset rund 2,5, d.h. die Wärmepumpe gibt 2,5mal mehr Wärme ab, als sie zu ihrem Antrieb an elektrischer Energie braucht.

Die drei Grundeinheiten des Solset-Programms bestehen aus je einer monovalenten Anlage, einem Zuschaltgerät und einer bivalenten Anlage.

Gut isolierte Neubauten mit Niedertemperaturheizung (Bodenheizung oder Radiatorheizung) erlauben es der monothermen Wärmepumpenanlage, den grössten Teil des Heizenergiebedarfs zu decken. Lediglich bei Aussentemperaturen unter minus 5°C wird der eingebaute Durchlauferhitzer zugeschaltet. Das Brauchwarmwasser wird in einem Nachspeicherboiler erwärmt. Diese Wärmepumpe ist auf rein elektrischen Betrieb ausgerichtet.

Mit neueren Heizkesseln ausgerüstete bestehende Heizungen lassen sich mit Zuschaltgeräten mit zwei speziellen Schaltungen ausrüsten. Bei der Alternativschaltung steht entweder der Kessel oder die Wärmepumpe in Betrieb. Die Umschaltung erfolgt temperaturabhängig automatisch. Die Ölsubstitution beträgt bei dieser Schaltung rund 50%. Nach der Alternativ-/Parallel-Schaltung stehen bei Temperaturen um den Nullgradbereich gleichzeitig Wärmepumpen und Kessel in Betrieb. Diese wesentlich aufwendigere und teurere Schaltung erlaubt Ölsubstitutionen zwischen 70 und 90%.

Vorwiegend für den Einbau in bestehende Häuser gibt es die bivalente Anlage. Diese Kompaktanlage besteht aus Wärmepumpe und parallel betriebener



0280 1024

Wärmepumpentypen Solset (von links: zwei bivalente Anlagen, ein Zuschaltgerät und eine monotherme Anlage)

Zusatzheizung, wahlweise mit Öl-, Gas- oder Strombetrieb. In diesem Modell sind Wärmepumpe, Zusatzheizung bzw. Kessel und Brauchwarmwasseraufbereitung aufeinander abgestimmt und integral gesteuert. Diese Variante erlaubt Ölsubstitutionen zwischen 70 und 90%.

**Tegum AG, 8570 Weinfelden
Halle 23, Stand 355**

Die Firma Tegum zeigt das Mehrzweckbeschichtungsmaterial Miracote. Miracote ist eine Neuheit im Sektor Sanierung/Restaurierung. Sie vereint in sich viele Eigenschaften: wasserdicht, dampfdurchlässig, elastisch, mechanisch beanspruchbar, haftet auf fast allen Untergründen, öl- und benzinbeständig usw. Dadurch bietet Miracote ein enorm breites Einsatzspektrum.

Der Bereich Dach zeigt Spezialitäten mit interessanten Rationalisierungs- und Kosteneinsparungsmöglichkeiten: Monarflex SPF-Dachunterspannbahnen – seit Jahren unter schweizerischen Verhältnissen erprobt – und Klöber-Dachformteile aus Kunststoff, passend zu jedem gebräuchlichen Bedachungsmaterial.

Fugendichten – eine Spezialität von Tegum. «Grosse Dichter» wie Compriband und Tegu-Band stehen bereit, Ihnen für grosse Herausforderungen kompetente Lösungen anzubieten.

**Tobler+Co. AG, 9450 Altstätten
Halle 23, Stand 233**

Praxisbezogen zeigt die Tobler+Co. AG, Altstätten, ihr Farben- und Holzschutzprogramm an einem als Hausfassade gestalteten Stand.

Aussergewöhnlich ist die Zweikomponenten-Silikatfarbe Keim, die seit über 100 Jahren hergestellt wird. Auch Objekte in der Schweiz, die vor 80 und 90 Jahren gestrichen wurden, sind immer noch tadellos erhalten. Wie diese Zweikomponenten-Silikatfarbe allen negativen Einflüssen trotzt, wird am Messestand durch verschiedene Tests demonstriert. Silikatfarben haben leider immer noch das Image, «verarbeitungs-schwierig» zu sein. Mit dieser Auffassung sollten wir jedoch endlich aufräumen; denn die Anwendung dieser vorzüglichen Farbe ist wirklich denkbar einfach.

Innerhalb des Holzschutzmittelprogramms führt Tobler+Co. AG die seit vielen Jahren für verschiedene spezifische Anwendungen entwickelte Conservol-Linie. Spezielle Aufmerksamkeit verdient das seit kurzem mit dem Lignum-Gütezeichen (P. IV/IB) ausgestattete Conservol-Insektizid. Es wirkt vorbeugend und bekämpft Bläue, Pilz- und Insektenbefall. Über die weiteren speziellen Typen erhalten Sie am Stand Auskunft.

Taiga-Holzlasuren sind das Ergebnis langjähriger Forschungsarbeiten in den Labors der Tobler+Co. AG. Ganz speziell für die extremen Witterungsverhältnisse in unseren Breitengraden ist Taiga-Aussen-Holzlasur entwickelt worden. Sie schützt vor hohen UV-Strahlungen und erträgt auch die ausserordentlichen Klimaschwankungen der Alpen während langer Zeit.

«noverox» ist ein Rostumwandler, der ebenfalls am Stand vorgestellt wird. Das Besondere an diesem Produkt: es enthält weder Blei noch Säure, ist ein Schweizer Produkt und hat sich bereits weltweit bewährt.

**Tuchschmid AG, 8500 Frauenfeld
Halle 15, Stand 491**

Aus der näheren Firmenbezeichnung ist bereits der wesentliche Tätigkeitsbereich der Tuchschmid AG in Frauenfeld zu erkennen: industrielles Bauen auf allen Gebieten des Industrie-, Gewerbe-, Büro- und Verwaltungsbaus. Das Angebotspektrum ist gefächert und erstreckt sich von der Planung über die Fabrikation bis zum fertigen Bauwerk, für Stahlbauten aller Art, für Fenster und Fassadenbauten, aber auch für Industrieverglasungen.

Im Werk in Frauenfeld sind über 200 Mitarbeiter mit Planung, Vorbereitung und Konstruktion von Bauteilen aus Stahl, Aluminium und Kunststoff beschäftigt.

Das Unternehmen hat sich innerhalb von vier Generationen zur heutigen Grösse entwickelt. Die Bedeutung der Firma innerhalb der Branche wird anlässlich der Swissbau 81 an einem eindrücklichen und übersichtlichen Stand dokumentiert. Als Hersteller anspruchsvoller Stahlbauten wie Grossraumhallen und Brücken aus Stahl sowie als Wegbereiter der Hochregallager in der Schweiz – Tuchschild baute 1966 das erste vollautomatische Hochregallager der Schweiz – hat die Firma diese Leistungsnachweise in einer Tonbildschau festgehalten.

Die energieorientierten Tuchschild-Fenster und -Fassadenkonstruktionen findet man nicht nur in der Schweiz, sondern auch im hohen Norden Europas wie in den heissen Zonen Afrikas und Asiens.

Bestimmt wird auch das Abluftfenster, welches neu entwickelt worden ist und zum erstenmal an einer Messe gezeigt wird, den Fachleuten neue Möglichkeiten des Energiesparens aufzeigen.

Das ausgestellte Abluftfenster wird beim in Ausführung begriffenen Bau eines Bank- und Verwaltungsgebäudes in Kiel (BRD) im Grosseinsatz angewendet. Für den Fachbesucher stehen die Tuchschild-Spezialisten mit weiteren Informationen zur Verfügung.

Nebst Erzeugnissen aus diesen Hauptbereichen werden in den Werkstätten in Frauenfeld auch verschiedene Spezialkonstruktionen gefertigt. Wir denken dabei an industrielle Dachverglasungen, Stahltürzargen, wasserdichte Türen, Fussgängerpasserellen nach eigenem System, Ladegestelle Chasseur sowie Spezialkonstruktionen für die Maschinenindustrie.

Ein Rundgang um den Stand der Firma Tuchschild AG zeigt die Leistungsfähigkeit dieses Unternehmens für industrielles Bauen.

Abschliessend kann gesagt werden, dass modern ausgestattete Werkstätten und ein bewährter Stab qualifizierter Ingenieure und Konstrukteure den guten Ruf der Tuchschild AG sichern.

Unitherm AG, 8051 Zürich Halle 27, Stand 145

Gut konzipierte Niedertemperaturfussbodenheizungen eignen sich besonders für alle Arten von Alternativenergien. Eine sehr beliebte Anwendungsart der Fussbodenheizung ist die Verwendung der Wärme aus der Luft und der Erde, welche über eine Wärmepumpe auf das für die Raumheizung erforderliche Temperaturniveau gebracht wird.

Am Stand der Firma Unitherm AG wird ein praktisches Beispiel dieser Bodenheizungsanwendung gezeigt. Das ausgestellte Unitex-Fussbodenheizungsmodell wird mit einer Wärmepumpe betrieben, welche die Wärme direkt aus der Luft der Ausstellungshalle bezieht. Dieses instruktive Modell gibt einen guten Einblick in den prinzipiellen Aufbau solcher Anlagen.

Allein in der Schweiz wurden 1980 mehrere hundert Unitex-Anlagen eingebaut, welche mit Wärmepumpen betrieben werden. Im laufenden Jahr werden es noch wesentlich mehr sein.

Als weitere sehr interessante Anwendung wird am gleichen Stand eine Uni-

text-Anlage gezeigt, wo eine Industriehalle und die dazugehörenden Büroräume mit total 2800 m² Fläche im Prinzip durch Gratswärme beheizt werden. Die Fussbodenheizung dieser Anlage wird nämlich mit Kältekompressorenabwärme aus unter dem Gebäude befindlichen Kühlräumen betrieben. Diese Wärme wäre ohne den Einbau der exakt für diese Anwendung konzipierten Unitex-Bodenheizung über Kühltürme ungenutzt ins Freie abgeleitet worden.

Es gibt in der Schweiz noch Tausende von Industrie-Anlagen, wo dieses interessante Konzept wirtschaftlich angewendet werden könnte. Bei den heutigen Energiepreisen sollte ein besonderes Augenmerk auf diese an vielen Orten noch schlummernde, äusserst interessante Energieeinsparungsmöglichkeit gelegt werden.

Ausser den beiden oben erwähnten Spezialanwendungen werden am Unitex-Stand auch diverse Normalbodenheizungsanlagen aus dem Bereich der Einfamilienhäuser und Wohnblöcke gezeigt. Diese Anlagenarten machen nach wie vor den Hauptteil des Bodenheizungsolumens aus. Es werden aber auch immer mehr Alters- und Pflegeheime mit diesem modernen, energiesparenden Heizsystem ausgerüstet.

Vereinigung Schweizer Baufachpresse Halle 25, Stand 481 Halle 41, Stand 313

In der Vereinigung Schweizer Baufachpresse, gegründet 1970, haben sich die bekanntesten Fachzeitschriften des engeren und weiteren Baugewerbes in deutscher, französischer und italienischer Sprache zusammengeschlossen. Die verantwortungsbewussten Verleger und Redaktoren der Mitgliederzeitschriften gaben sich ihre eigenen Statuten und verpflichteten sich damit zur Herausgabe seriös geführter Zeitschriften auf dem gesamten Gebiet des Baugewerbes. Ihr Leitbild ist: «Einwandfreie Berichterstattung durch Fachredaktoren und saubere Trennung von Text und Inserat.»

Während der Swissbau 81 stellen in der Swissbau am Stand 25 481 und in der Baumaschinenmesse am Stand 41 313 jeweils 15 von 11 Verlagen herausgegebene Baufachzeitschriften auf. Die Gesamtauflage der ausgestellten Zeitschriften beläuft sich auf 82750 Exemplare. Die Erscheinungsweise der Mitgliederzeitschriften variiert von zweimal wöchentlich über halbmonatlich und monatlich bis im Einzelfall achtmal pro Jahr. Je nach dem Charakter der Zeitschrift und der Leserschaft werden in den einzelnen Ausgaben allgemeine Fragen behandelt, oder die Zeitschrift wird einem bestimmten Problem gewidmet. Einzelne Zeitschriften verfügen über Beilagen, in denen spezielle Probleme des Baugewerbes abgehandelt werden.

Die Zeitschriften der Vereinigung Schweizer Baufachpresse orientieren ihre Leser über sämtliche Probleme und Bedürfnisse des engeren und weiteren Baugewerbes vom Projekt bis zur Endausführung, und zwar sowohl im Hoch- und Innenausbau wie auch im Tief- und Strassenbau.

An der kombinierten Messe Swissbau/Baumaschinen 1981 in Basel stellen an zwei Ständen aus:

Aktuelles Bauen: das schweizerische Bau- und Wirtschaftsorgan. «bau»: Ausgaben «Bautechnik, Baupraxis und Baumaschinen» und «Betriebsführung und Kalkulation». Cantieri: rivista dell'Edilizia e del Genio civile. Chantiers: revue du bâtiment, du génie civil et de la sécurité. Docu-Bulletin: offizielles Mitteilungsorgan der Schweizer Baudokumentation. Ingénieurs et Architectes Suisses (Bulletin Technique de la Suisse romande): organe officiel de la SIA. Journal de la construction de la Suisse romande: organe officiel de la Fédération vaudoise des entrepreneurs. Küche: Fachzeitschrift für die Planung und Gestaltung von Küche und

Haus. Raum und Handwerk: Schweizer Fachzeitschrift für Möbel- und Innenaussstattung. Schweizer Baublatt: mit Schweizer Submissionsanzeiger. Schweizer Ingenieur und Architekt (Schweizer Bauzeitung): offizielles Organ des SIA. Schweizer Journal: Schweizer Journal/Der öffentliche Bau. Schweiz. Holzzeitung «Holz/Le bois»: offizielles Organ des Schweiz. Holzindustrie-Verbandes. SHIV. Wasser, Energie, Luft/Eau, énergie, air; Schweiz. Fachzeitschrift für Wasser, Energiewirtschaft und Lufthygiene. Werk, Bauen + Wohnen: offizielles Organ Bund Schweizer Architekten, BSA.

Wild Heerbrugg AG, 9435 Heerbrugg Halle 31, Stand 511

Elektronisch misst man leichter. Wie hilfreich sich Elektronik und Infrarot-technologie schon heute im Vermessungswesen bemerkbar machen, wird besonders offensichtlich am Ausstellungsstand der Wild Heerbrugg AG in Halle 31. Erstmals ist hier ein Sortiment an elektronischen Vermessungsinstrumenten zu sehen, das in seiner Breite allen Anforderungen gerecht wird. Das Ostschweizer Unternehmen unterstreicht mit gleich drei Instrumenten – Tachymat, Distomat, Citation – seine weltweit führende Stellung in diesem zukunftsorientierten Bereich. Was ist für den Standbesucher besonders beachtenswert? Leistungssteigerung bei Distomat und Tachymat.

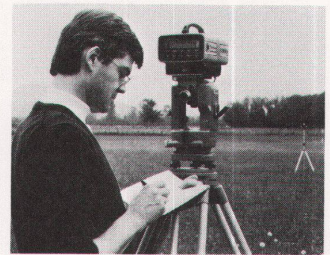
Die Geräte werden nicht nur immer kompakter – der Wild-Distomat D14 ist bekanntlich der kleinste Infrarot-Distanzmesser auf dem Weltmarkt –, sondern auch immer leistungsfähiger. Mit einer neuen Variante, dem Modell D14L, werden jetzt Reichweiten von 5 km und darüber erzielt! Mindestens ebenso wichtig ist diese Leistungssteigerung jedoch auch im «unteren» Messbereich, in dem die meisten Aufgaben bewältigt werden müssen. So genügt jetzt schon ein einziges Reflektorprisma als Ziel für eine Reichweite von 2,5 km. Und selbst bei schlechten atmosphärischen Bedingungen durchdringt der harmlose Messstrahl Dunst und starkes Hitzeblimmern auf 1,2 km Reichweite mit der gewohnten Genauigkeit (5 mm + 5 mm/km).

Die gleiche Leistungssteigerung wird beim elektronischen Reduktionstachymeter Tachymat mit dem Modell Wild TC11 erzielt. Bei diesem Gerät sind Winkelmessung und Distanzmessung kompakt integriert. Auch der Anschluss an die automatische Datenerfassung ist hier beispielhaft realisiert: sämtliche Messdaten und Codeinformationen werden auf Tastendruck blockweise auf einer Magnetbandkassette zur computergerechten Weiterverarbeitung gespeichert.

Interessante Neuigkeit: Citation. Eine interessante Neuheit im Bereich elektronischer Vermessung stellt der reduzierende Infrarot-Distanzmesser Citation CI-450 dar. Er hat ein neuartiges, sehr übersichtliches Bedienungsfeld mit farbigen Berührungstasten und einer kontrastreichen digitalen Flüssigkristallanzeige. Drei verschiedene – visuelle und akustische – Zielhilfen sowie ein automatischer Wechsel der Anzeige von Horizontal- und Vertikalwinkel sind Neuheiten, die die Vermessung auch im Hoch- und Tiefbau noch einfacher machen.

Bemerkenswert: automatische Nivelliere und Bautheodolit.

Natürlich ist am Wild-Stand auch das bewährte Sortiment der Libellen-Nivelliere und der automatischen Nivelliere – mit Knopf zur Funktionskontrolle der Horizontierautomatik – zu sehen. Wer den Bautheodolit Wild T05 noch nicht kennt, hat an der Swissbau Gelegenheit zum Probieren: er ist ein richtiges Universalinstrument, mit dem man auf dem Bau auf einfache Weise Winkel, Höhen, Distanzen und Neigungen genau bestimmen kann. -Stf-



Citation
Das neueste elektronische Vermessungsinstrument im Wild-Programm: der reduzierende Infrarot-Distanzmesser Citation CI-450. Bemerkenswert ist das grosse Bedienungs-/Ablese-Panel. Der CI-450 ist hier auf den Skalentheodolit Wild T16 aufgesetzt.

Zürcher Ziegeleien, 8021 Zürich Halle 24, Stand 325

Der Stand der Zürcher Ziegeleien befindet sich seit Bestehen der Swissbau traditionsgemäss am gleichen Ort. Schwerpunktmässig wird das Geschehen beherrscht durch die Produkte

Siporex Plus®, Tondachziegel/Betonziegel und Cemfor®.

Siporex Plus® ist die Weiterentwicklung des seit Jahrzehnten bewährten schweizerischen Gasbetons Siporex, der durch die Zürcher Ziegeleien in Estavayer-le-Lac hergestellt wird. Der firmeneigenen Forschung ist es gelungen, einen Stein zu entwickeln, der die heutigen hohen wärmetechnischen Anforderungen hervorragend erfüllt, hat doch ein 35 cm starkes Mauerwerk aus GL-Steinen einen k-Wert von 0,24 Wm²/K (basiert auf EMPA Untersuchungsberichten). Formsteine für Anschläge und Rundungen sowie Stürze ergänzen das Programm. Spezialformen haben Dübel entwickelt, die besonders für die Anwendung in Siporex geeignet sind. Durch das Verlegen der Murfor®-Armierung in den Lagerfugen wird die Qualität des Siporex-Mauerwerkes wesentlich verbessert. Auf dem Werkplatz des Standes wird zu vorgegebenen Zeiten das Verarbeiten von Siporex-Leichtbausteinen demonstriert.

Pfannenziegel, Flach- und Muldenziegel werden auf grösseren Dachflächen präsentiert. Als Spezialität der Zürcher Ziegeleien wird der «Biber Alt» in den Versionen gelb alt und rot alt nicht fehlen.

Ergänzt wird das Tondachziegelprogramm mit einer Dachfläche aus besandeten Braas-Redland®-Betonziegeln, dem Braas-Atelierdachfenster sowie dem neuen ZZ-Isodach.

Die Wandflächen und Partien der Hallenstützen sind mit dem «hinterlüfteten Putz» der Cemfor®-Fassade in verschiedenen neuen Oberflächenstrukturen verkleidet.

Cemfor® ist der geschützte Name für die von den Zürcher Ziegeleien entwickelten Produkte aus Glasfaserbeton.

Cemfor® besitzt die guten Eigenschaften des armierten Betons und wird in Form von Platten und Brettern hergestellt. Das Angebot unterscheidet Standardelemente und Elemente nach Mass. Geometrie, Oberflächenstruktur und Farbe sind weitere Merkmale, welche dieses Produkt charakterisieren. Verschiedene Befestigungssysteme ergänzen die Präsentation von Cemfor®.

In Kombination mit dem Siporex-Mauerwerk zeigt die Zürcher Ziegeleien erstmals den neuen Picolin®-Cemfor-Faltrolladen- und -Rafflamellenstorenstrich mit einem k-Wert von <0,8 Wm²/K.

Weitere Akzente des Standes sind der neu entwickelte geschosshohe Schiedel®-Isolierkamin, das Sichtmauerwerk der Pfeiler aus frostbeständigen Röhren-Klinkersteinen und der elegant wirkenden Trägerkonstruktion mit Murfor®-Fugenarmierung als Bartheke.

